

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 415.

Mittwoch, den 6. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Seminar für Ausbildung von Handarbeit- und Industrielehrerinnen,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen, Haushaltungsschule

von **Frl. H. Ridder,**

vom 15. September a. c. Adelhaidstraße 3

(dicht an der Nicolassstraße und unweit der Dampfbahnhaltestellen Bahnhofs und Adolfsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Handarbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen, Nähzuschnitten, Schneidern etc.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**

für kunstgewerbliche Arbeiten etc.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai

1. stattfindende **Handarbeitslehrerinnen-Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September Friedrichstraße 20, 2, von da ab Adelhaidstraße 3, 1. Et. Anmeldungen bei der Vorsteherin.

16635

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestraße 11.

16931

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Tannusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Frl. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203

Moriz Victor.

Rochherde,

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Djenfabrik **Altman's Nachf.**, Bleichstraße 24.

3226

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale „Zum Mohren“,
Neugasse 15. 278

Monats-Versammlung.**Strickwolle**

in grosser Auswahl
billigst.

Michelberg 32. **M. Lipp,** Michelberg 32.
Phönixwolle,
präparirt gegen jedes
Eingehen in der Wäsche.

17702

Frankfurter Würstchen.

Den **Alleinverkauf** meiner als vorzüglich an-
erkannten

Frankfurter Würstchen

habe wie seit Jahren

Herrn J. C. Keiper,

Nirchgasse 38,

für Wiesbaden übertragen.

17713

Sprendlingen-Frankfurt, Sept. 1893.

Heinrich Müller,

früher in Firma Stroh & Müller.

Butter

10 Pf.

Honig

postfrei Nachnahme.

Sühr.-D. 6,80 Mk., ff. Honig 4,60 Mk.

F. Koch, Gutsbesitzer, Lüne, Galt.

Kochbirnen,

schon roth färbend, per Pfd. 5 Pf. zu ver-
kaufen Geisbergstraße 26. 17302

Sonigbirnen zu verkaufen Dambachthal 4.

Kaufgesuche

Wirtschaft von einem cautionsfähigen Wirth zu kaufen oder zu
mieten gesucht. Offerten unter **O. L. 232** an den Tagbl.-Verlag.

Althorn (Wumpe oder Cylinder). Näh. im Tagbl.-Verlag. 17687

Zu u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 16049

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 18618
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

Reiner u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silber-
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg,** Messergasse 2. 160

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preis
Georg Jäger, Michaelsberg 20. 170

Schwalbacherstraße 37, Stb. 2 Tr., wird stets getragenes Schuh-
gekauft. Bei Bestellung komme persönlich ins Haus. **Kusin.**

Kassen-Schrank,

großer, gebrauchter, gelocht. Off. u. **N. F. 118** a. d. Tagbl.-Verl. 170

Ein kleines noch gut erhaltenes **Büffet** wird zu kaufen
sucht. Offerten unter **O. N. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Guter **Damen-Koffer** zu kaufen gesucht Dogheimerstraße 20, 8

Verkäufe

Ein sehr gutgehendes **Geschäft** ist Familien-
verhältnisse halber **sofort** zu verkaufen. Installateure haben den Bogen
Näh. Grabenstraße 24. 170

Lehrstube 2 **Bettfedern,** Damm u. Betten. Bill. Preis. 160

Trauer halber sind zu verkaufen: zwei elegante **Costüme** u.
eine **Pelzjacke** Albrechtstraße 14, 2.

Artillerie-Waffenrock, Mantel, Helm, Säbel
für **Einjährig-Freiwillige** oder **Unteroffiziere**
billig zu verkaufen **Nicolassstraße 26, Part.**

Eine Anzahl gebrauchter

gut erhaltener Pianinos,

ein ebensolcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen
verkaufen.

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Ein vorzügl. hohes **Piano** Abreise h. zu verk. **Nicolassstr. 6, 16**

Zither, noch wie neu, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 70**

Ein zweischläufiges **Bett** mit Sprungabnahme, ein Nachtrich, ein
gestell mit Garnitur und drei Stühle sind billig zu verkaufen **Friedrichs-
straße 38, Stb. 1. 1 St. h. r.**

Ein neues **Bett,** sowie fast neues **Russ.-Waschkommode**
würdig zu verkaufen **Vertrammstraße 13, Nbh. 1. 1.**

Schöne **Nachb.-Bettstellen,** ganz polirt, sowie auch solche in **Wan-
schlantz** mit hohen Kopfstücken, Sprungfederbetten, Kissen, Kissen,
u. Kopfkissen. Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen **Bahnhof-
straße 6 bei Theodor Sator,** Tapezieren.

Zwei **lad. Bettstellen,** h. Haupt, mit Sprungrahmen, **Sege-
matratze** und **Stell h. zu verk. Adelsheidstraße 50, Stb.**

Ein **Kinder-Bettchen** mit Kissen, Matratze und **Stell** ist billig
verkaufen. Näh. **Jahnstraße 42, Stb. Part.**

Neue schöne Plüschgarnitur,

1 **Sopha** und 4 **Sesseln,** billig zu verkaufen bei

P. Weis, Moritzstraße 6.

Eine **Plüsch-Garnitur,** **Sopha** und 4 **Sessel,** 1 **Chaiselongue,**
Moquet bezogen, 1 **ab ipanische Wand** zu v. **Selenenstraße 28, 2. 170**

Chaiselongue (nein), außerst solid, **Michelsberg 9, 2 St. 1. 160**

Eine **Ottomane** mit **Decke** und ein **Sopha** billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr.

Wegen Umzug **sofort** zu verkaufen: 1 **Sopha,** 2 **Sessel,** eine **Wan-
ne,** eine **Nähmaschine,** **Wochen-Bettstelle** mit **Sprungabnahme,** **Kommode,**
Tisch, **Spiegel,** 6 **Eichen-Stühle** etc. **Adolfsallee 49, 2.**

Geldschrank,

ein großer und ein kleiner, mit
panzer-Tresor, Pat.-Controll-Verl.

billig. Näh. im Tagbl.-Verlag

Umzugs halber **Damen-Schreibtisch,** **Sopha,** ov. **Wah.-Z.**

Betten zu verkaufen **Adelsheidstraße 40, 2.**

Ein großer schöner **Blumentisch,** für **Blumenladen** polirt

Wegzugs halber billig zu verkaufen **Rheinstraße 63, 2 St.**

Sechs polirte Kuchentische, 1 **Büchergesch.** 1 **Ständer**

zu verkaufen **Adelsheidstraße 51, Part.**

Zu verkaufen **Wegzugs** halber eine **hf. gute**

maschine **Mühlgasse 13, 3. St.**

Ein **Tapezieren** und ein **Firmenschild** preiswürdig

verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein vernickelter, in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen (zum Gehen und Liegen eingerichtet) und ein Kindertisch zu verkaufen Karlstraße 32, 5. H. Bart.

Gut erhaltener engl. Kinder-Wagen

Preis halber billig zu verkaufen Wilhelmstraße 10, 3.

Ein Kinderwagen, sehr schön, sowie auch ein großer Reisefloffer zu verkaufen Weberstraße 46. 17720

Zweirad für 30 Mtr. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17632

Eine Kelter und eine Obstschale billig zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 2, im Laden. 17546

Abgangstraße 8 eine Apfel- u. Traubenkelter n. Contr. zu verk. 17218

Drehbank, kleine, und ein Schreiner-Ofen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 38, 1. Et. 17674

Hängelampe und vierediger großer Tisch, mit Ledertuch überzogen, billig zu verkaufen Oranienstraße 38, 2. 17634

Eine gr. gute Hängelampe billig zu verkaufen Saalgasse 30, 1. Et. h. 17685

Ein neuer mit Eisen besch. Schmiedtisch b. zu verk. Goldgasse 8. 17685

Drei große doppelseitige Fenster mit Sandsteingewänden und Jalousieläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 2 Vorrathskeller, 1 1,60 x 0,96 Meter, ein dito, 2,22 x 1,23 Meter, Gohaus-Adolfstraße 11, 2 Tr. 17685

Ein Glasdach ist billig zu verkaufen; dasselbe ist 6,85 Mtr. lang u. 3 Mtr. breit. Näh. Mauerstraße 3/5, 1. Et. 17685

Saalgasse 14, 1. Et., zu verk. 1 Treppenleiter, Anrichte u. 1 Wand. 17685

Frisch geleerte Halbtüchfässer hat abzugeben 17670

Adolph Wolfsohn, Wein- und Brantweinhandlung, Moritzstraße 9.

Frisch geleerte Weinfässer, alle Größen, zu haben 16550

Große Barthie frisch geleert 1/2, 1/3 Stück, Obst und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 15583

25 Halbtüchfässer, weingrün und frisch geleert, zu verkaufen. 17220

Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Ofen, sehr gute Arbeit), zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 44. 15939

Budet, jung, schwarz, zu verkaufen Grabenstraße 5.

Von meinen mit höchsten Preisen vielfach prämierten deutschen Doggen habe ich momentan einige prächtige schöne goldgestrichene Puppies im Alter von 12 Wochen preiswerth abzugeben.

Dr. J. Diesterweg jr., Rosenstraße 8.

Wiesbaden, den 4. September 1893.

Rechttauben zu verkaufen Röderstraße 4.

Rehlwürmer sind zu verkaufen Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. rechts.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk, Doctor of Dental Surgery

has returned, Wilhelmstrasse 12.

Da ich Wiesbaden verlasse, ersuche ich alle diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, sich dieserhalb schriftlich an Adresse Herrn Carl Stein, Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2, innerhalb 14 Tagen zu wenden. Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Melanie von Tempky.

Fuhrmann Kress, Schlachthausstraße, welchen das Unglück durch Feuer betroffen hat, nicht versichert war und ein fleißiger und braver Familienvater ist, 11 Jahre in einem Dienst war und jetzt sein eigenes Fuhrwerk durch sauren Schweiß angefangen hat, bittet die Wiesbadener Bürger und Bekannten um eine kleine Beisteuer, da das Futter und Stroh sehr theuer ist.

Während meiner Abwesenheit wird mein früherer Assistent u. Colleague, Herr Zahnarzt Carl Jung, die Vertretung übernehmen. 17585

R. Walther, D. D. S., pract. Zahnarzt.

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich Kirchgasse 48, 2. Et.

Frau Elise Göbel, Kunstflickerin.

Für Aerzte.

Ein seit 10 Jahren pract. thätiger Arzt, der sich geschäftlicher Verhältnisse halber einige Wochen in Wiesbaden aufhalten muß, möchte während dieser Zeit (von Ende Sept. bis Mitte October) einen Herrn Kollegen in Wiesbaden gerne vertreten. Off. unter Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17619

Welcher Geschäftsreisende übernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbel-fabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Poliren, Wägen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie billig bei W. Harb. Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

Stühle aller Art werden billig geflochten, polirt u. reparirt bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Stühle jeder Art werden billig geflochten, reparirt und polirt in der Stuhlmacherei von K. Kappes, Friedrichstraße 38. 17694

Spann-Rahmen werden angefertigt Wellstrasse 46 bei Kauf. 17694

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Eine Dampf-Äpfelmühle, sowie sieben vorzügliche große und kleine Kelter habe ich zur gefälligen Benützung bestens empfohlen. 19070

Adolf Honsack, Dohmerstraße 54.

In der zweiten Hälfte dieses Monats wird ein Möbelwagen zur Rückfahrt von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Älceidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider w. reparirt, umgeändert, gewaschen u. gereinigt, ebenso angef. u. b. ber. M. Kiehm. Al. Weberstraße 7, n. d. Bärenstr. 17719

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gleichstrasse 15, Ramlarde links.

Eine durchaus perf. Schneiderin f. Kundsch. Frankenstr. 4, 1. Et. r. Schneiderin hat noch Tage frei. Saalgasse 34, 1. Tr.

Durchaus perfecte Kleidermacherin übernimmt noch einige Kunden. Näh. Wellstrasse 6, Part. r. 17719

Weiß- und Buntdruckerei w. billigt besorgt Wellstrasse 10, B. für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerei Neugasse 9, 2. r. 15750

Eine perfecte Büglerin sucht Kunden. Gastellstraße 2, 2. Et. 17719

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048

Wäsche z. W. u. Glanzbug. w. angen. Konstanstr. 14, 1. Et. r. 17719

Hotel-, Pensions- und Privat-Wäsche wird angenommen und gut besorgt; auch wird Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Hellmündstrasse 46, im Gelladen.

Wäsche für Herrschaften und Private wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt Herrnmühlstraße 2, 1.

Wäsche z. Wäsch. u. Büg. w. angen. u. pünktl. bel. Sedanstr. 10, G. 1. 17719

Sprenger's Latrinen-Abfuhr. Anmeldebüreau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Wer verichtenft ein Gundersen kleiner Rasse an guten Herrn? Angebote unter „Nelly“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Herrnmühlstraße 3, 1. Et. 17719

Traugott! Karten sind angekommen; da aber sämtlich unfrankirt, mußte jeder Empfänger 20 Pf. Strafe zahlen. Westertwald. 17718

6. September 6.

Glück und Segen zum heutigen Tage. Köln, Comödienstraße, Berg-geist. Marie.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.**Die neuesten Stoffe**

für die Herbst- und Winter-Saison, sowie

Die neuesten Mäntel

für diese Jahreszeiten

sind in grossartiger Auswahl u. Preiswürdigkeit eingetroffen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hôtel Zais.

17683.

Schiersteiner Zeitung.

Inserate wirksam. Druckfachen billigt.

Kellern, Trauben- u. Apfelmühlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15876

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen. zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahneinbleichung, den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Banr. Hofl. (preisgekrönt V. Landes-Aussstell. 1882) zu Nürnberg. **C. D. Wunderlich's Odontine** ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 478a

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bäckereien ist

Apoth. Beckens Glanzplättchen.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt ges. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Heiser, Messergasse, Burgstr.,**Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,****Schueler, Neugasse 16,****Willy Graefe, Langgasse 50,****Drogerie Moebus, Lannusstr. 25.** 121**Magnum bonum**

Lumpf- und centnerweise zu haben bei

W. Kraft, Landwirth, Dogheimerstraße 18. 17545**Taschenfahrplan**

des

„Wiesbadener Tagblatt“**Sommer 1893**

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Heisinger.**

Engagirtes Personal vom 1.—15. September: First appearance on the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantastic Scene, **Barknes and Light**. (Einzig in seiner Art.) Original **Willy Agoston**, Solo electric, excentric, musical, Sprech-Clown. (Grossartig u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzersängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) Herr **Max Grabow**, Grotesk-Komiker. **Gebr. Orensens**, Leiter-Akrobaten und Neger-Excentric. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmösl.

Kellerei im Hause.

16699

Burk's China-Weine.

Prämiiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1891,
Porto Alegre 1891,
Wien 1893,
Leipzig 1892.

Analysirt im Chem. Laborator, der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen

Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier

Mit edlen Weinen bereitet

ohne Eisen, süß, selbst

Kindern gern genommen. In

Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein

wohlschmeckend u. leicht ver-

daulich. In Flaschen à M. 1.—,

M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.**La Handkäse**

per 100 St. 5—7 Mk. empfiehlt

Neugasse 1. **C. Gaertner**, Neugasse 1. 15980

(Manuskript-Nr. 6863) 5

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, perf., nach Frankfurt, zwei Engländerinnen zu Fremden, eine für's Ausl., zwei frz. Sonnen zu groß. Kindern sucht Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15.

Ein Lehrmädchen und eine jüngere **Verkäuferin** für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. 17883
Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ein ordentliches **Lehrmädchen** gesucht bei **Josef Roth, Langgasse 28.** 17702

Ein **Lehrmädchen** für ein **Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft** gesucht. Eintritt 15. September.

A. Münch, Frankenstraße 10, Part.
Modes. Volontärin per sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23, 1.
Modes. Lehrmädchen gesucht. Näh. Walramstraße 23, 1.
Weißfärbereien verlangt bei **Frau Göbel, Kirchgasse 43.**
Ein tüchtiges selbst. Waschmädchen gef. Näh. Walramstr. 2, Hths. Part.
Dasselbst kann ein anständiges Mädchen billige Schlafstelle erhalten.

Saubere Putzfrau, gut empfohlen, für Freitags u. Samstags dauernd gesucht.
Vorzustellen von 10-1 und 3-5 Uhr Victoriastraße 17.

Monatsfrau gesucht. Vertramstr. 3, 3. Näh. Röderstraße 21, 2.
Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Goethestraße 1d, Part.

Monatsmädchen gesucht Philippstraße 43.
Gesucht eine unabhängige Monatsfrau Albrechtstraße 4, 1.

Ein ordentliches **Kaufmädchen** gesucht Al. Burastraße 5, Hutladen.
Goethestraße 30, Part., wird Jemand zum **Bedragen** gesucht. 17612

Ein junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.
Näh. Hochstraße 20, 1. 17625

Eine Küchenhaushälterin, eine Kaffeebäckerin, tücht. Restaurationsköchin, angeh. Restaurationsköchin, Kellnerinnen, anständ. nicht zu junges Mädchen für eine Bierhalle, Hausmädchen für Fremdenpension, Mädchen, welche fein bürgerl. und bürgerl. kochen können, als Alleinmädchen für hier und auswärts, Kinder- und Küchenmädchen sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine fein bürgerliche Köchin gesucht Rheinbahnstraße 5. 17611

Herrschafstöchlein gesucht Kapellenstraße 53.

Perfekte Köchin gesucht Partstraße 11 a, Villa Anna.

Köchin, welche bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Kapellenstraße 17.

Köchin, i. b., zu zwei Personen, sowie eine Kammerjungfer, w. schneidert u. bügelt, j. 15. Sept. gesucht.

Köchin, Central-Bür., Frau Warlies, Goldgasse 5.

Köchin, mehrere fein bgl., perf. Sotel- u. Restaurations-, sowie zwei Kaffeebäckerinnen, Sotelzimmermädchen, mehrere Haus- und Kindermädchen i. f. Herrschaftshäuser, Alleinmädchen, w. kochen l., in H. Haushalt sucht sofort und 15. Sept. Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16585

Ein reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh. Kirchgasse 7, 1 St. r. 17010

Ein tücht., zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 21, im Galladen. 17233

Ein ordentliches reinliches Mädchen gef. **F. Loch, Gr. Burgstr. 2.**

Gesucht für sogleich ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, sowie ein Hausmädchen, das nähen u. waschen kann, Adelsheidstraße 78, 1, Nachmittags 4 Uhr. 17671

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 23, im Laden.

Tücht. Mädchen z. zwei Leuten gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht. 17653
Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Ein gelesenes Mädchen, w. selbst. bürg. sucht u. hint i. d. Gaudarb., ev., sof. gef. **Konigsstraße 17, 1.** 17639

J. Mädchen zu einem Kinde gesucht Schwalbacherstraße 14.

Gesucht zum 15. September ein tüchtiges Hausmädchen, das in Handarbeiten bewandert ist und drei gr. Kinder zu beaufsichtigen hat, Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1.

Helenenstraße 20 wird ein starkes fleißiges Mädchen gesucht. 17601

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein kräftiges reinliches Mädchen gesucht Bahnhofstraße 5, 1 St. 17573

Gesucht nach auswärts ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Geisbergstraße 32. 17560

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen auf sofort gef. **Konigsstraße 41, 1 r.** 17562

Ein Küchenmädchen gesucht **Tannusstr. 33, Hinterhaus.** 17593

Per sofort ein **Schänkame** gesucht Ellenbogengasse 14, im Laden.

Gesucht verschiedene Köchinnen. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht ein **Zimmermädchen**, das serviren kann, vier fein bgl. Köchinnen, Zimmermädchen in Pension, eine fein bürgerl. Köchin zu Herr u. Dame, eine Kammerjungfer, ein Kinderfräulein zu kleinen Kindern, eine Köchin u. Stubenmädchen nach Straßburg, ein Alleinmädchen, welches kocht, Köchin für Pension u. Kaffeebäckerin. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Gesucht wird auf **Anfang October** ein **feineres Hausmädchen**, welches gut nähen, bügeln und etwas schneiden kann. Gute Zeugn. werden verlangt. **Sonnenbergerstraße 50.** 17707

Ein junges braves Mädchen wird gesucht **Wellstr. 9, Part.**

Gesucht ein durchaus tüchtiges gelesenes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt (guter Lohn). **Selenenstraße 3, 1. St.** 17691

Ein tüchtiges solides Mädchen, welches Hausarbeit und die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht. **Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2.** 17690

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 23, Part. r.**

Ein zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht **Tannusstraße 41, 3 rechts.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 15. September gesucht **Kirchgasse 46, 1.** 17715

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. **Minor, Bahnhofstraße 18.** 17711

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 2b.**

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen und dem Haushalt vorstehen kann, gesucht **Saalgasse 34.**

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, in gute Stelle per sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23.

Ein ordentliches Hausmädchen gesucht **Geisbergstraße 8.**

Tücht. Mädch. w. sof. gef. d. **Fr. Zapp, Viebrich, Wiesbadenerstr. 21.**

Gut empf. Mädchen zu einzelner Dame gesucht **Schachtstraße 4, 1 St.**

Hausmädchen, einfaches, welches etwas näht, gesucht. **Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Näh. **Frankenstraße 10, Part. 1.**

Sofort gesucht für auswärts ein anständiges erfahrenes Kinderermädchen für ein Kind von 4 Wochen. Lohn 25 Mk. Anmeldungen mit Zeugnissen **Partstraße 28, nach 7 Uhr Abends.**

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näh. **Bahnhofstraße 13, Zum Hallen.**

Tüchtiges Hausmädchen, welches alle Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht **Friedrichstraße 26.**

Dienstantritt sofort. 17730

Ein **Dienstmädchen** auf sogleich gesucht **Bahnhofstraße 1, Part.** 17743

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas zu kochen versteht, wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. gesucht bei **Fr. Martini, Maurergasse 17, 1 St. h.** 17741

Suche Mädchen für gleich einzutreten. **Bür. Knoll, Schwalbacherstr. 51.**

Dienstmädchen sofort gesucht **Wellstr. 10, Part.** 17743

Junges anständiges Dienstmädchen gesucht **Schwalbacherstraße 32, Part. 1.**

Küchenmädchen (20 Mk.) vom Lande gesucht **Webergasse 15, 2.**

Gesucht tüchtiges **Herrschafst- und Sotel-Perfonal.**

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ja. evg. Dame, i. Haushaltg., Krankenpflege und Handarbeiten erfahren, musical., sucht zum 15. Sept. oder später andere Stellung als **Gesellschafterin** oder zur **Führung eines Haushaltes.**

Offerten unter **A. J. 177** an den **Tagbl.-Verlag.**

Modes. Zweite Arbeiterin, welche auch garniren kann, wünscht Stellung. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17628

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches Puz gelernt, sucht zum 1. October in einem feinen Geschäft Stelle als **Volontärin.** Off. unter **U. L. 239** an den **Tagbl.-Verlag** erb.

Ein Mädchen, das längere Zeit d. Nähen gelernt hat, wünscht gegen Hausarbeit das Zuschneiden zu erlernen. Näh. **Schachtstraße 4, 1. St.**

Eine sehr geübte **Weißzeugnäherin**, welche schon längere Zeit in einem groß. Sotel thätig war, auch das **Kleidermachen** versteht, sucht ähnliche Stellung, oder auch **Beischäftigung** für in oder außer dem Hause. Näh. **Kirchgasse 40, 1. St.**

Bügl. i. **Beischäft.** in und außer d. Hause. **Karlstraße 23.**

Eine anst. Frau i. **Beischäftigung** (Waschen, Putzen). **Mauritiusplatz 3, 5.**

Ein Mädchen sucht **Wasch- u. Ausbeischäftigung.** **Schulgasse 10, 2 St. r.**

Eine i. gut empf. **Fr. sucht Monatsstelle.** **Kirchgasse 37 bei Wahnmann.**

Junges Mädchen i. **Monatsstelle.** **Langgasse 31, Dth.**

Eine junge Frau sucht **Monatsstelle.** Näh. **Girlichgraben 18a, 3. St.**

Empfehle eine perf. **Kammerjungfer**, spricht französisch. **Bür. Germania.**

E. zuverlässige

Monatsfrau sucht Stelle für gleich. **Hr. Knoll**, Schwalbacherstr. 51.
Ein anst. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 6, 3 St.
Eine junge Frau sucht Stelle als Warteinnehmerin bei einer Wöchnerin. Näh. Jahnstraße 42, Hinterh. Part.

Eine Herrschaftsköchin mit g. Zeugnissen f. auf gl. o. 15. Septbr. Stelle. Näh. Wilhelmstraße 5, Part.

Köchin v. L. sucht Stelle. Faulbrunnenstraße 10, Fräulein Lutz.

Restaurationsköchin sucht St. nach ausw. **Müller's Büro**, Meggergasse 14.

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 14.

Köchin, zwei perfecte bessere Hausmädchen, Weißzeugbeschleckerin, Kaffee-
köchin empfiehlt **Ritter's Büro**, Jnh. Loh, Webergasse 15.

Empf. perf. Herrschaftsköchin u. Alleinmädchen. Bür. Varenstraße 1, 2.

Herrschaftsköchin, durchaus perfect, mit mehr-
jähr. Zeugn., empfiehlt **Central-Büro**, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Hths. Part.

Eine perfecte Restaurationsköchin, vr. Zeugn., empfiehlt **Central-Büro**, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Am kräft. Hausmädchen, w. gut serviert, sucht Stelle. Näh. Baulinienstr. 9.

Mädchen, w. bürgl. i. L. f. Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen, welches bei Engländern (auswärts) gewesen ist, sucht Stelle zu gr. Kindern nach ausw. Näh. Jahnstraße 42, Hinterh. Part.

Eine tücht. Frau, Wwe., f. Stelle zu einem kinderl. Ehepaar, übern. auch Krankenpflege. Näh. bei **F. Millerbach**, Mühlstraße 24.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle auf gleich oder später. Näh. Adelstraße 49, Hinterh. 1 St.

Büffet-Fräulein mit 3-jähr. Zeugn. empfiehlt **Central-Büro**, (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen empfiehlt **Müller's Büro**, Meggergasse 14, 1. St.

Gebildetes Fräulein, geübt in der Kranken-
pflege, Gesellschafterin,
im Haush. u. in der Küche bew., i. St. Näh. Güttenhofstraße 4, 1.

Ein solides gebildetes Mädchen, im Kleidermachen, in
Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept.
Stelle als Jungfer. Offerten unter **D. 200** hauptpostlagernd.

Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haus-
haltes bei einem Herrn. Offerten
unter **N. N. 100** Sternberg 11, Mainz.

Ein Mädchen, welches Bügeln gründlich erlernt hat und Hausarbeit
versteht, sucht eine pass. Stelle. Näh. Herrngartenstraße 13, Part.

Ein nettes Fräulein mit den besten Zeugnissen, welches die
Pflege kleiner Kinder gründlich versteht, sucht Stelle.
Börner's Central-Büro, Mühlgasse 7.

Einfache tüchtige Mädchen (gute Zeugnisse) suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Empf. nette solide Hausmädchen, perf. im Serv. Bür. Varenstraße 1, 2.

Junges 16-jähr. Mädchen (hier noch nicht gedient) sucht Stelle, sowie ein
besseres Hausmädchen, gewandt im Nähen, Bügeln und Servieren,
Köchinnen, Weißzeugbeschleckerin, Allein-, Haus- u. Kindermädchen empf.
Stern's Büro, Langgasse 33.

Ein tüchtiges braves Mädchen sucht Stelle für Haus- u. Küchen-
arbeit. Näh. bei Frau **Kähler**, Friedrichstraße 46, Stb. 1 St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Alleinmädchen. Frau Schmidt, Feldstraße 1, Part.

Junges fleißiges Landmädchen sucht fof. Stelle als Alleinmädchen
in einem Geschäftehaus durch **Stern's Büro**, Langgasse 33.

Empfehle tüchtiges Personal jeder Branche.
Müller's Büro, Meggergasse 14, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender oder Agent zum Besuche der Stadtkundlichkeit
von einer hier. Behandlung gesucht. Offerten
unter **N. L. 253** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisender gesucht.

für ein Biqueur- und Weingeschäft an gros wird ein tüchtiger solider
Reisender für die Stadt und kleine Reisen auf's Land gesucht; event.
würde auch ein solcher berücksichtigt werden, welcher die Vertretung
neben andern Artikeln gegen Provision übernehmen könnte. Off. unter
N. L. 289 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 17693

Oberinspector!

Eine alte deutsche Lebensvers.-Gesellschaft sucht gegen höh. Gehalt,
Provision u. Diäten einen tüchtigen bewährten Oberinspector
für die Plätze u. Umgegend von Frankfurt a/M., Mainz, Wies-
baden, Darmstadt, Cassel u. bayerische Rheinpfalz. Nur best-
empfohlene Herren, welche gute Erfolge nachweisen können, belieben
Offerten u. **G. F. 590** an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
in Frankfurt a/M. gef. einzureichen. 122

Malergehilfen gesucht von **A. Oehme**, Rheinstraße 95. 16616

Geübte tüchtige Schlosser

für Blecharbeiten sucht 17729

C. Kalkbrenner,

Schlachthausstraße,
Fabrik für Herde, Heuzuggen, Wasseranlagen.

Möbelschreiner, ein selbstständ. Arbeiter, der besonders
im Polieren und Mattieren tüchtig ist,
sofort gesucht.
Ein Schreinergefesse gesucht Dranienstraße 16 bei Zeiger. 17728

Geübte Parquetleger

finden Beschäftigung bei **W. Gail Wwe.**, Dogheimerstr. 33. 17749

Einige im Canalschiff erfahrene **Maurer** gesucht Feldstraße 7. 17173

Tüchtiger **Schneidergehülfe** (Modarbeiter) gesucht bei
Zimmer, Nerostraße 15, Part. 17722

Zimmerkellner

perf., sprachl., in Haus 1. Rang gesucht. Eintritt 15. Sept.
Zachmann Nachf., Seidelberg.

Sprachl. Hotel, Restaurations-, Oberkellner, jüngere gewandte Kellner,
Küchenaide u. fg. Hausburichen f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2

Anständige junge Leute zum Colportieren gesucht bei
F. Josef Volz, Buchhandlung,
Adlerstraße 26, 2 St. 1.

Ein stadtkundiger gewandter Colporteur bei hoher Provision ge-
sucht. Off. unter Chiffre **N. L. 282** an den Tagbl.-Verlag. 17706

E. tücht. Clavierpieler gesucht. Zu erst.
Für ein Baubüro wird per sofort ein **Volontär** mit guter Schul-
bildung gesucht. Off. unt. **N. C. 607** an den Tagbl.-Verlag. 16971

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von 15788
Feller & Gecks, Langgasse 49.

Lehrling.

Auf das Bureau einer **Versicherungs-Anstalt** wird alsbald ein junger
Mann mit schöner Handschrift gesucht. Bei entsprechender Leistung
Vergütung nicht ausgeschlossen.

Selbstgehr. Offerten unter **Versicherungs-Anstalt T. L. 238**
an den Tagbl.-Verlag. 17725

Sch. suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung per 1. Octbr.
oder früher. 17086

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Lehrling für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.
F. A. Müller, Adelstraße 28. 17217

mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. 17501
H. Gerritzen, Schützenhofstraße 3.

Lehrling für Personen-
Aufzug in ein
Hotel 1. Rang gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17571

Ein Junge von 14-15 Jahren sof. gesucht.
Näh. „Reichshallen“.

Gesucht ein ordentlicher **Hausbursche** mit guten Zeugnissen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17717

Ein junger kräftiger **Hausbursche** per 15. September gesucht.
A. Münch, Frankfurterstraße 10, Part.

Ein junger Bursche, nicht über 18 Jahre, wird gesucht
Wellerstraße 10.

Ein **Kaufbursche** wird sofort gesucht Rest. **Poths**, Langgasse 11. 17521

Daußungen sucht **Metier Rumbler**, Wilhelmstraße 14. 17531

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Hochstraße 6.

Ein tüchtiger solider **Fuhrknecht** wird gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 17744

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem Colonial-
waaren- und Delicatessen-Geschäft thätig ist, sucht Stellung
auf 1. October als Commis oder Comptoir. Offerten u. **S. K. 225**
an den Tagbl.-Verlag. 17609

Tücht. Schreiner sucht Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17697

Aushülfskellner empfiehlt **Müller's Büro**, Meggergasse 14.

Ein f. geb. Mann, cautionst., mit g. langjährigen
Zeugn., sucht u. beich. Ansprüchen irgend w. Beschäftig.
Gest. Off. u. **S. G. 239** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, gewesener Officiersbursche, lang. Jahre
in e. Herrschaftshaus thät., sucht, gestützt auf g. Zeugnisse,
zum 1. October oder später Stellung als Kassenbote,
Büreaudienst, Aufseher oder sonst einen Vertrauensposten. Caution
kann gestellt werden. Gest. Off. unt. **L. K. 209** an d. Tagbl.-Verl.

J. Mann f. Belg. (Schreiben u. Ausgänge) g. ger. Berg. Möderstr. 21, 2

Zwei Herrschaftsdienner mit guten Zeugn. u. Sprachkennt., auch im
Reisen erfahren, f. St. hier od. ausw. **Börner's B.**, Mühlgasse 7.

Junger Mann,

28 Jahre alt, durchaus zuverlässig, pferbekundig, wünscht Stellung als
Futcher, Pferdebursche, Hausdiener oder ähnliche Stelle. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 17505

Junger Mann f. f. Nachm. Beschäft. Näh. Tagbl.-Verlag. 17698

Ein faulbarer kräftiger Bursche mit guten Empfehlungen sucht Stelle als
Hausbursche in Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17702

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Vernufprechanschluf. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Mehlgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten
Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Waaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 6. c., Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Mengasse:

ca. 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-
Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel aller Art,
Halbschuhe, Damen-Blusen, Tricot-Tailen,
Tricot-Knaben-Anzüge, Schürzen, Socken,
Strümpfe, Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommer-
n. Winter-Paletots, einz. Hosen, lein. Tuppen,
Hüte, 2000 Cigarren, 1000 Cigaretten etc.

Öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Vorzügliches

Neues Sauerkraut,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken,
neue Rotherüben,
neue Preisselbeeren.

17661

J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfel, gepflückt, 35 Pf. Schachtstraße 25, 2 St. 1.

17263

Karl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstrasse.



**Grosse
Auswahl**

zu jedem Preise.

**Reparaturen und
Ueberziehen**

jeder Art wird so schnellstens
ausgeführt.

17516

Reise- und Sandlöffel (leicht und dauerhaft) empfehle
zu billigen Preisen

15571

F. Lammert, Sattler,
37. Messergasse 37.

Wir erlauben uns unserer werthen Kundschaft und verehrten
Damen hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir unser bisheriges
Confections-Geschäft unter Theilnahme des Wiener Damen-
Schneiders, Herrn **W. Leder**, vergrößern werden und empfehlen
uns zur

Anfertigung nach Maß

von Mänteln, Paletots, Promenader, Reit-Costümen nach
acht Wiener und englischer Methode. — Es stehen einige selbst-
gearbeitete Modelle fertig, zu deren Ansicht wir ergebenst einladen.

Schachtungsvoll

Geschw. Bachfeld, W. Leder,
Säfergasse 7, Part.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Lammstraße 32 und
um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch
sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von
jetzt ab billiger als jede Concurrenz.
Zum gef. Besuche lade höflichst ein.

16278

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 33.

Kerostraße 1.

Schönes Tafel- und Reise-Obst

für den Tagespreis auf der Diätenmühle bei **H. Koster**, Schweizerstr.

Morgen,

Vormittags 11 Uhr beginnend:

Fortsetzung der grossen Gemälde - Auction

21. Webergasse 21.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 7. September cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslocale

3. Adolphstraße 3

und verzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als: eleg. compl. schwarze Salon-Einrichtung, mehrere sehr feine Schlafzimmer-Einrichtungen, wozu m. dreitheil. Spiegelschrank, mehrere Polster-Garnituren, 1 Herren-Zagdzimmer-Einrichtung mit Geweihe, einzelne Sophas und Chaiselongues, Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Verticow, Kassetenschrank, Pianino, Wasch-Kommoden, Schreib- und andere Tische, Salon- und andere Spiegel, prachtv. Standuhr, Taschen- u. andere Uhren, Lüster, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Bilder, Oelgemälde, Krankenswagen, Velociped, Meyer's Conversations-Verikon, Sammlung ausgestoppter Vögel, Porzellanofen, 10 Tafel-Aufsätze, Rosen für Tafel-Decoration, Glas, Krystall, Porzellan, Einmachgläser, Küchenschränke, Anrichte und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, ferner 1 Theke, Ladenreal, mess. Ersterbeleuchtungs-Einrichtung, Eisenwaaren, Hand-Harmonikas, Schmuckgegenstände u. dergl. m.

Wichtig! meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche unter coulantem Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen, auch können Gegenstände zum Mitversteigern täglich eingebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 385

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 7. September, Vormittags 9½ Uhr, versteigere zufolge Auftrags

Walramstraße 13, 2. Et.,

die gesammte Einrichtung von 4 Zimmern, Küche, bestehend aus:

1 Piano, hochfeiner altdentscher Brunnenschrank, Sophas und Stühle, Verticow, Kommoden, polirte Kleiderschränke, Salontische, Etageren, Spiegel, Bilder, complete Betten, Waschkommoden, Nachttische, Wascheschrank, Handtuchhalter, Küchenschrank, Anrichte, Küchentbretter, Glas, Porzellan, sowie anderes mehr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

NB. Bemerkte, daß die Sachen erst 9 Monate im Gebrauch und sehr gut erhalten sind. 392

Zu verkaufen die Zwetschen-Orte von 10 Bäumen. Sonnenberg, Kennelbachstraße, Landhaus Stillsried.

Ausverkauf

zurückgekehrt

Schweizer Maschinenstickerei und Roben in Cachemir, weiß u. farbig.

Auf diesen reellen Ausverkauf mache ganz besonders aufmerksam.

Schweizer Stickereigeschäft Alte Colonnade 10, Jacob Breitenmoser.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

17712

per Stück 18 u. 20 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Aechte Teltower Rübchen

empfehle billigst

17732

Peter Quint,

Am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Gepflückte

Kochäpfel und Kochbirnen 30 Pf., Zerkäpfel 15 Pf. p. Stk. Neue Colonnade 28.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateg-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 117

Höderalle 16 in Qualität Hindreich 52 Pf.



Geflügel auf die Feiertage.

Gänse u. kleines Geflügel

bei

17750

J. Landau.

Al. Schwalbacherstraße 13.

Nieler Bündlinge,
ger. Flundern,
Flechharinge

in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Neues Is Sauerkrant per Pfd. 25 Pf.

Neue Essig- und Salzgurken.

Neue Sellerinsen.

Nieler Bündlinge, ganz frisch, pr. St. 8 Pf.

Frische Gothaer Cervelatwurst. 17753

Hch. Eifert,

Neugasse 24.

Zeltower Mäbchen

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Circa 200 Centner Nespel

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17688

Zweischen, Cir. 5 Mt., sind zu haben Höderalle 12.

Vorzügl. Rog- u. Weizen pr. Bto. 7 Mt. Adelshofstr. 9. P.

Kartoffeln, 6 Mt. 50 Pf. frei in's Haus, per Kumpf 32 Pfennige. 17752

Scheurer, Markt, Kartoffelhandlung en gros.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf, 22 Pf., im Centner billiger.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln, dick und mehreich, per Kumpf 22 Pf., Centner 2 Mt. 50 Pf. bei 17740

Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9.

Kartoffeln Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gelbe engl. Kartoffeln 25 Pf. per Kumpf im Centner Magna bonum 30 billiger

Al. Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Erdbeerpflanzen,

sehr kräftig und verpflanzt, in 20 der ertragfähigsten und besten Sorten, als: Nable, König Albert, Garteninspector A. Koch etc. etc. sehr billig. 17708

P. Dreissig, Schierstein.

Erdbeerpflanzen, beste großfrüchtige Sorte, empfiehlt 17684

J. Scheben, Wärtner, Obere Frankfurterstraße.

Saalgasse 24 zu verkaufen zwei eis. Betten, Strohsack, Matratze und Kissen 10 Mt., Waschkommode 10 Mt., Kleiderkasten 10 Mt., ein Tisch mit eisernen Füßen 10 Mt., Deckbett 12 Mt., ein Kissen 4 Mt.

Verschiedenes

Eine Weizenquäherin sucht Beschäftigung zum Ausbessern und Feinsticken. Näh. Karlstraße 6, Stb. 1.

Weizenkörner werden angenommen Vehrstraße 16, 1. 17733

G. tücht. Bäckerin f. noch einige Stunden. Al. Kirchgraben 18a, 8.

Perfekte Bäckerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Boulenstraße 5, Mittels. Markt.

Jahnstraße 8 können Dabelfpäne unentgeltl. abgeholt werden. 1772

Gutes Gespäl kann abgeholt werden Höderstraße 27, Port.

Der feigen anonymen Briefschreiberin, diene hiermit zur Nachricht, daß sie sich in Zukunft sehr hüthen möge, da ihre Bekanntschaft mit der Staats-anwaltschaft alsdann sicher wäre. —

S-r u. Frau.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Montag Nachmittag auf dem Wege von der Hauptkirche durch die Burgstraße, Anlagen und Lannstraße nach Beausite eine goldene Damen-Uhr. Gegen Belohnung abzugeben Grathstraße 7.

Vor Kauf gewarnt!

Am Montag wurde in Bierstadt eine silb. Damen-Uhr mit gold. zweif. Kette verloren. Gegen Belohn. abzug. in Bierstadt bei W. Klein oder in Wiesbaden Daimersstraße 15 bei Brill.

Entlaufen

ein kleines braunes Hundchen mit weißer Brust und Pfoten. Vor Kauf wird gewarnt. Abzug. geg. Belohn. Lannstraße 2, P. 1772

Unterricht

Pensionat u. Höhere Töchterschule

F. Kellner,

Schöne Aussicht 1 oder Weisberg 21.

Das Winter-Halbjahr beginnt Dienstag, den 19. September, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen vor mittags erbeten. 1768

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu verhandeln noch drei neue Schüler zum Antritt von nur 6. Gymnasiallehrgangsstufe. Schullokal Wiedelsberg. Schulgeld 25 Pf. pro Monat. St. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 168

Zwei bis drei Schülerinnen,

welche perfect Kleidermachen u. Zuschneiden in 4-6 Wochen erlernen wollen, können noch an den Kurien zu 20 u. 30 Mt. theilnehmen. St. Empfchl. Passend ohne Anprobe. A. Brock, Webergasse 38.

Eine staatl. gepr. Lehrerin f. z. Privatunterricht eines 8-jähr. Mädchens eine oder zwei Theilnehmerinnen. Näh. Adelshofstraße 19, 8, 11-4 Mt.

Klavier-Unterricht gründlich, billig. Al. Tagbl.-Verlag. 1478

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode erteilt 1772

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird ertl. Beste Zeugn. Näh. Preis. Moritzstraße 20, P. 1768

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bades., Speisek., etc., hagelegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 1568

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Garten, solide Bauart des Hauses u. außerst trocken, für 32,000 Pf. zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 1117

Langstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesunde Lage, zu verkaufen 13774
oder zu vermieten. Aust. daselbst.
Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Infallatüre, Tapezier u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

In bester Geschäftslage (Käfigergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigen Räumlichkeiten preiswerth zu verkaufen. Auskunft erteilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen
durch den Bevollmächtigten

J. Meier, 9050
Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Landbureau Adolphsallee 59. 16056

Victoriastraße Gebäuplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Adolphsallee 56, P. 12845

Bauplatz an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Gest. 17710
Offerten u. A. D. 617 an den Tagbl.-Verlag.
Acker, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Auranlagen, einerseits an die bereits bebaute Seefstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt.

Nähere Auskunft durch

August Koch, Friedrichstrasse 31, P. 17216

Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

8000 Mk. a. Resttausch, o. 2. Hyp. v. 1. Oct. N. Tagbl.-Verl. 17751

30,000—60,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuliehen. 17745

Immand. Hypotheken-Agentur, Al. Burgstraße 8.

10,000—12,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuliehen. 17747

Immand. Al. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. bis 55,000 Mk. als 1. Hypothek auf Ia Object ver

1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe

des Zinsfußes unter N. C. 621 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024

12—14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 11962

10,000 bis 16,000 Mk. als 2. Hypoth. auf Ia Object v. 1. October cr.

ohne Vermittlung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Zinsfußes

unter N. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016

Miethgesuche

Für Büreauszwecke suche, wenn auch erst ver später beziehbar, Hochparterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft,
Marktstraße 12.

Gesucht für 1. October auch früher herrschaftliche Wohnung, bestehend aus: Entrée (möglichst wie ein kleines Zimmer), Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Ankleideraum daneben, Diener- und Mädchenstube, Fremdenzimmer. Im Ganzen 7—8 Zimmer mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 614 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17277

Ein j. Ehepaar sucht zu Weihnachten eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in der Schwalbacherstraße oder Umgebung. Offerten sub N. L. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für zwei Personen, Geschäftsmann und Tochter, 2—3 möblierte Zimmer (2 Betten) mit Küche zum 15. Sept. bei bürgerlichen Leuten. Offerten mit Preisangabe bitte unter P. L. 235 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Ein braves Mädchen sucht ein einf. belg. möbl. Zimmer sofort. Offerten unter M. N. 220 postlagernd Schützenhofstraße.

Mausfärde gesucht z. G. v. Möbeln. Offerten mit Preisangabe unter M. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Fremden-Pension

Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16898

Pension von 3 bis 6 Mk. Vorzügliche Küche. Goldgasse 6, 1 St., Pension an e. Herrn od. zwei Freunde abzug.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17280

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Winter-Pension Tannusstraße 1.

Schön möbl. Schlafzimmer mit Pension zu 3—5 Mk. tägl. Allgemeines Speisezimmer und Salon. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

Pension Tannusstr. 26 möblierte Zimmer mit und ohne Pension frei gew.

Vermietthungen

Geschäftlokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilh. Fuchert, Wäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

Wohnungen.

Adelheidsstraße 21, Part., eine oder zwei Mansarden mit Zubeh. zu v. 10301

Adelheidsstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und

Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Bleichstraße 24, 2. neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 17468

Dohheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 16054

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei

Balkon, Bleichpl. a. Gasse.

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6—8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 19272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Germannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem

Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14666

Hartingstraße 13,

Gedhaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei Henning Zimmer und Küche auf October zu vermieten (H. Ham.) 17047

Kirchgasse 29, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 84, Comptoir. 14202

Lehrstraße 4 Part.-Wohn., 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. St. 17736

Mühlgaße 5 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 17736

Von der Reiss zurück, **4 Müllerstrasse 4** Nur noch jetzt die Bel-Etage zu haben für zu vermieten.

im Kurviertel

1250 Mk. **Bel-Etage** (statt 1550)

5 geräumige schöne Zimmer m. Balkon u. reichlichem Zubehör. Alles und Alles neu — ohne Trockenwohnen; bauliche Veränderungen beseitigt; **grössten Comforts**, der Neuzeit entsprechend.

Wünschenswerth ruhige Herrschaften. 17657

Sonnenseite.
Keine Hinterhäuser. Bequeme Doppelfenster und Jalousien.
Freie Lage. 4 Müllerstrasse 4 stets z. besehen; bestimmt 11—12 Besichtigung nebst Rücksprache
Kleiner Garten. m. d. Eigentümerin zu nehmen.

Mengasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Philippbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u. sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Schwalbacherstraße 27 ist eine kleine Parterre-Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 17564

Steingasse 35 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besier**. 17342

Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Walramstraße 2, 1. zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3 resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschtische, Trockenpeicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, B. 16218

Schöne Bel-Etage in neuem Hause, obere Zahnstraße 25, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, großer Hof, Bleichplatz, eigener Garten, Wegzugs halber zu Mk. 680 zu vermieten. 17734

Drei Zimmer u. Küche

auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 17734

Eine ungeheuer neugest. Wohnung (1. St.) von 3 bis 4 Zimmern und Zub. auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 17595

Wohnung

in schönster Lage, nächst dem Kurhaus, sieben Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17716

Möblierte Wohnungen.**Villa La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine hübsch möbl. Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde u. Keller, 2 Balkons, Aussicht auf Wilhelmstraße, vom 1. October auf die Wintermonate zu vermieten. Sonnenseite. 16885

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13006

Nicolasstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Haus. 17716

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14117

Bertramstraße 11, 2. Et., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Bleichstraße 3, 1. St., ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 16, Hths. 2. St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 17588

Dothheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Feldstraße 5, 2. L., ein gr. freundl. möbl. 3. v. 1. Oct. 3. v. (10 Mk.) 17736

Friedrichstraße 12, 2. r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. 3. v. 17736

Friedrichstraße 21, an einen Herrn 3. v. 16607

Gustav-Adolfstraße 1, Part. 1., finden zwei Fräulein Logis mit guter Pension zu 50—55 Mk. monatlich pro Person. 16452

Gellmundstraße 29, 2. Stock, schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 17123

Germannstraße 12 möbl. 3. mit g. Penf. f. 45 Mk. zu verm. 17123

Zahnstraße 2, 2. r., Ecke Karlstr., id. Asenit. Gdz. möbl. zu vm. 16390

Kapellenstraße 23, Part., elegant möbliert, Zimmer mit Garteneingang, zu vermieten. 16166

Kirchgasse 9, Hths. 1. St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16392

Kirchgasse 32, 3. Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Kirchgasse 45, 2. L., Eingang Schulgasse 17, möbl. 3. zu vm. 16946

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Lehrstraße 33, 2. gr. id. möbl. sep. 3. m. Penf. sofort zu vermieten. 15152

Mörichstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 17421

Neroststraße 10 möblirt. Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenf. 17164

Oranienstraße 3, 1., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Oranienstraße 39, Hths. 1. St. 1., frol. gut möbl. 3. a. 8. f. 12 Mk. 15290

Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. 9022

Rheinstraße 45, 2. L., möblierte Zimmer zu vermieten. 17220

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17681

Saalgasse 1, 2. St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 17496

Schulberg 6 sind zwei möblierte Zimmer, eins mit separatem Eingang, zu verm. 17496

Schwalbacherstraße 32, Part. 1., ein bis zwei fein möblierte Parterre Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17220

Schwalbacherstraße 34, Part., große schön möbl. Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche) billig zu vermieten. 16394

Sedanstraße 3, 3. r., möbl. 3. m. an einen Herrn billig zu vm. 16871

Walramstraße 14/16, 1. Et. 1., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16394

Webergasse 16, Gng. Al. Weberg. 6, 1., ein möbl. fl. 3. v. 14919

Webergasse 37, 3. Tr. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 17266

Webergasse 51 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17266

Webergasse 58, 2. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17266

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Louisenstraße 24, Stb. 2. St. 1. 14716

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Weilstraße 13, 2. St., Mansarde mit Bett zu vermieten. 17474

Weilstraße 18, Part., möbl. Mans. mit Frühl. o. g. Penf. bill. 16814

Bleichstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 16814

Feldstraße 22, Hths. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 17227

Gellmundstraße 62, Stb. 2. St., erh. ein auch zwei bess. Arb. Logis. 17227

Germannstraße 7 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 17704

Kirchgasse 36, Stb. 1. St., erh. ein ob. zwei Arb. billige Schlafst. 17704

Kirchgasse 42, Hths. 1. St. r., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 17266

Schwalbacherstr. 37, H., erh. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17145

Walramstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17266

Wellrichstraße 5, Hths. Part., erh. 2—3 reinf. Arbeiter Logis. 17474

Wellrichstraße 7, 1. St., erh. ein bess. Arb. billig Kost u. Logis. 17474

Wellrichstraße 16, 2. schönes Logis für einen jung. Mann sof. 17474

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Neroststraße 15, B. 15994

Reinf. Mädchen erh. bill. Schlafst. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. 17266

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Stein-gasse 3, 1 r. 17266

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 43, 2, ein nach der Straße liegendes Zimmer sofort unmöblirt zu vermieten. Näh. hieselbst. 17731
Partingstraße 6 sind zwei große luftige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Schachtstraße 6 ein schönes Zimmer zu verm. 17404
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Hofstraße 54 ist ein freundliches Manjardzimmer für 6 Mtl. monatlich an eine respectable Person zu vermieten. Näh. Part. 17696
Selenenstraße 20 ist eine heizbare Manjard zu vermieten. 17602
Gesundstraße 46 ein großes Manjardzimmer zu vermieten. 17868

Dranienstraße 8 ist eine Manjard an eine Frau zu verm. 17705
Saalgasse 30 eine heizbare Manjard gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten zu vermieten. 17886
Reubau Paulinenstraße sind im Manjardenstock 4 leere Zimmer, zusammen oder je 2 und 2, auf 1. October zu vermieten, am liebsten an Damen. Näh. Grathstraße 9.

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.**Zwei Vierdeeställe**

auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 17785

Fremden-Verzeichniss vom 5. September 1893.

<p>Adler. Meuser, m. Fr. Plettenberg Stromken, Kfm. m. Fr. Crefeld Tobler, Gutsb. m. Fr. Agnaud Boß, Rent. N.-Wolstadt Graf Platen - Hallermond, Offizier. Enna Wintermandt, Kfm. m. Fr. Schweinfurt Wald, Kfm. Hannover E4, Rent. Lübeck Ryng, Capitän. Lüttich Dailly. Charleroi Kraep, Bergassessor. Linz Peters, Kfm. Rotterdam Serlinghaus, Kfm. Rheydt Hartmann, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. m. Fr. Liegnitz Schmidt, Frl. Muhlrose Besselmann, M.-Gladbach Bauer, Kfm. m. Fr. Frankfurt Lust, m. Fr. Berlin Deiters, Gen.-Ag. Münster Altmann, Prof. Leipzig Koenig, Apoth. Mosbach Koenig, Frl. Mosbach</p> <p>Allesaal. Alften, Rent. Bonn Bohn. Stadtlm Ring, Redact. Copenhagen</p> <p>Belle vue. Bräunig, m. Fam. Paris Hofmann. Frankenberg Woltmann, Kfm. m. Fam. Amsterdam</p> <p>Hotel Block. Dunlop, Frl. s'Gravenhage Jacoby, Fr. m. Kind. Berlin</p> <p>Schwarzer Bock. Peters, Architect. Coblenz Schaumlöffel, Kfm. Cassel Wendel, Fr. m. 2 T. Berlin Jacquot, m. Fr. Amsterdam Mihus, Fr. m. Fam. Hagen</p> <p>Zwei Bücke. Schulmeister, Ingen. Köln Reinold. Eschwege Becker. Iserlohn Singewald, Fr. Chemnitz Hanschild, Fr. Dresden Klemm, Fr. Dresden</p> <p>Hotel Bristol. Fackel, m. Fr. Schmalkalden</p> <p>Goldener Brunnen. Hanauer, Fr. Langdorf Hanauer. Langdorf</p> <p>Central-Hotel. Bockhacker, Kfm. Elberfeld Levy, Rent. m. Fr. Frankfurt Martin. Johannesburg Becker, Oberförster. Kirm Egry, Kfm. Pirmasens Rittinghaus, Dr. Lennep Müller, Rechtsanw. Aurich Müller, Frl. Aurich Knopp, Dr. m. Fr. Wien Knopp, Frl. Wien Knopp, 4 Hrn. Wien Heidelberg. New-York</p> <p>Cölnischer Hof. Lewissou, Kfm. Berlin Hahn. Alzey Kloßmann, m. Fr. Schwerin Kayer, Kfm. Berlin</p> <p>Hotel Dahlheim. Aicheler, Gymn.-Lehr. Metz Wesslau, Ingen. m. Fr. Charlottenburg</p>	<p>Caloo, Rent. m. Fr. Breslau Kramer, Ingen. Bremen Fredriksson, Ludwigshafen</p> <p>Deutsches Reich. Antoni. Radesheim Meyer, Kfm. m. Fr. München Glaser, Stud. Teplitz Hurlin, Rent. m. Fr. Berlin Fhr. v. Folgen. Darmstadt Hubert, m. Fr. Freiburg Borrey, Dr. phil. Stettin Baumann, Frl. Rent. London Ströhmberg, Kfm. m. Fr. Petersburg</p> <p>Cron, Kfm. Mannheim Rübel, Ziegeleibes. Barmen Fuchs, Rent. Eisenach Richter, m. Fr. Frauenstein</p> <p>Dietenmühle. Schmedding-König, Fr. m. Tocht. u. Bed. Holland Plato, Dr. Altona Friedländer, Frl. Breslau</p> <p>Engel. Hollerbach-Fr. T. Frankfurt Schwarzschild, Fr. Frankfurt Cohn, Fr. m. 2 T. Wien Zöllner, Fabrikbes. Kusel</p> <p>Englischer Hof. Baudissin, m. Fr. Jesewitz Fürst, m. Fr. London Heilig. Constanz Johnston. London Milwadey. Stamford v. Schlichten, Baron m. Fr. u. Bed. Curland v. Schwerin, Off. Berlin Blachwell, m. Fr. Amerika Wilkins, m. Fr. Manchester</p> <p>Einhorn. Weichsel, m. S. Strassburg Thülemeyer, Kfm. Berlin Gisske, Kfm. Duisburg Mobus, Kfm. Berlin de Lange, Kfm. Goes Müller, m. Fr. Görlitz Jezeck, Kfm. Cassel Müller, Frl. Idstein Fischer, Stud. Neuss Jäger, Stud. Neuss Rauter. Köln Breuning, Kfm. Stuttgart Dörstein, Kfm. Mannheim Pierson. Pfäfersheim Strauss, m. Fr. Elberfeld Mayer, jun. Kfm. Frankfurt Baeppla, Kfm. Offenbach Schirmer. Aschaffenburg</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Pfeifer, m. Fam. Elberfeld Liepe. Münster Müller, Kfm. Heidelberg Stubbe, Kfm. Antwerpen Graef, Kfm. Antwerpen Rogel, Kfm. Antwerpen Verschuer, Kfm. Antwerpen Clauwart, Kfm. Antwerpen Carels, Kfm. Antwerpen Wintelsen, Kfm. Antwerpen Wintelsen, Prof. Strassburg Dehie. Strassburg</p> <p>Grüner Wald. Verwerro, Kfm. Düsseldorf Rabe, Kfm. Leipzig Henigen, Kfm. Berlin Lütken. Warendorf Hoffmann, Director m. Fr. Eschweileraue</p>	<p>Hotel zum Hahn. Isper, m. Fr. Köln Hartmann, jr. Grevenbroich Helmerkind, Ger.-Assessor m. Fr. Hildesheim Marthe, Fr. Einbeck Röhr. Blankenese</p> <p>Hotel Mappel. Löbermann, m. Fr. Giessen Grebe, Kfm. Cassel Bath, Gymn.-L. Münster Buch, Cand. med. Münster Baker, Gymn.-L. Münster Rolla. Münster Meckel. Aachen Schiffer, Kfm. Aachen Schiffer, Stud. Aachen</p> <p>Vier Jahreszeiten. Busse, Kfm. Hamburg Bromberg, m. S. Hamburg v. Fürstenberg. Clarholz Mesmaekers, m. Fam. Tuenhout Vanitbel, m. Fr. Tuenhout v. Rybicki, Bankd. Lemberg</p> <p>Hotel Karpfen. Hein, m. Fr. Frankfurt Lichtenstein, m. Fr. Berlin Wagner. Lichtenthal Petermann, Kfm. Frankfurt</p> <p>Goldene Kette. Nüges. Vohwinkel Herber, Frl. Wiesloch Freidhof, Hotbl. Marburg Freidhof, Fr. Marburg Nozyk, Kfm. Warschau Bock, Fr. Würzburg Bock, Frl. Würzburg</p> <p>Goldenes Kreuz. Bitterlich. Breslau Götze, Kötzchenbroda Jamin, m. Fr. Frankfurt Cattian, Fr. Mainz Fischer. Bamberg</p> <p>Goldene Krone. Thies, Fr. m. T. Breslau</p> <p>Weisse Lilien. Kleinmann. Rosheim Schmidt, Fr. m. T. Minden Habicht, Fr. Adlig Klodeken</p> <p>Hotel Minerva. Mergentheim, m. Fr. Köln Fischer, Kfm. Berlin Danielius, Kfm. Berlin Bilzer, Fr. m. T. Stuttgart Debus, Sem.-Oberl. Ottweiler</p> <p>Nassauer Hof. Jonge, m. Fr. Holland Schnurbeque, Frl. Holland Mayer. Berlin Scheidius, m. Fr. Arnheim Scheidius. Arnheim Liedig, Landrath. Freiburg Schebeko, m. Fam. Warschau Bobbins, Rent. New-York</p> <p>Villa Nassau. Princesse Véra Galitzine, m. Bed. Petersburg Schwabach, Geh.-R. Berlin Borkheim, Secret. Berlin</p> <p>Nonnenhof. Sartor, Rent. Texas Jeseloohn, Kfm. Mannheim Schmidt. Nürnberg Kahn, m. Schw. Heilbronn Hoff, Dr. m. Fam. Crefeld Haselbach, Kfm. Dortmund Schulz, cand. theol. Dortmund</p>	<p>Uhlenbrock. Schönebeck Wethmar, Rentm. Wenge Bankoke, m. Fam. Münster Marzen, 3 Frl. St. Wendel Peters, Kfm. Neheim Ganter, m. Fr. Köln Lütscher, Fr. m. K. Essen Rieger, cand. jur. Würzburg Ackermann. Stuttgart Wiedemann, Fbkb. Stuttgart Feurer. Amerika</p> <p>Hotel du Nord. Lee, m. Fr. England Brausse, Kfm. Hannover Frankel, Fr. Rent. Berlin Lehmann, Frl. Berlin Aren, Rent. Stettin Rosenstein, Fr. Stettin</p> <p>Hotel St. Petersburg. Bolly, Rent. Paris Burgogne, Lady. London Quietin, Frl. London</p> <p>Pfälzer Hof. Wecker, m. Fr. Offenburg Worenkeuer. Weiler Herzog, Kfm. Nürnberg Schnitger, Lehrer. Essen Flor, m. Fr. Elberfeld Grossmann, m. Fr. Ludwigshafen</p> <p>Promenade-Hotel. Tuck. London Coningham. London Böhning, Kfm. Köln Lamberts, m. Fr. Amsterdam Zeiz, Kfm. London Schleicher, Fr. Düren Schleicher jr. Düren Roffes, Fr. New-York Roffes, Frl. New-York Macher, m. Fr. Kreuznach de Gavre, Dr. jur. m. Fam. Amsterdam</p> <p>Zur guten Quelle. Hubner, Rent. Essen Noth, Frl. Vevey</p> <p>Rhein-Hotel. Haeckermann, Rechtsanw. m. Fr. Greifswalde Young, m. Fr. Adelaide Griffich. London Cordua, Kfm. Hamburg Schultz, m. Fr. Reims Floery, Kfm. Eschwege Döhle. Eschwege Weymar, Kfm. Eschwege Reuter, m. Fr. Gothenburg Erdbrink, Kfm. Rotterdam von Scholz. Berlin Hecht, Rent. m. Fr. Berlin Pullmann, m. Fr. Chicago</p> <p>Hotel Rheinfels. Saner, m. Fr. Quedlinburg Seidel, m. Fr. Halberstadt Blinke, Kfm. Berlin Herz. Niederbrombach</p> <p>Ritter's Hotel garni und Pension. Brogard, Pfr. St. Julien Sieglitz, Fr. Brüssel Fischer, Kfm. Brebach Schwarzschild, Banquier m. Fam. Barmen</p> <p>Römerbad. Reiss, Kfm. Berlin Lieglitz, Fr. Brüssel Lederle. Ludwigshafen Tuve, Fr. Glauchau</p>	<p>Rheinstein. Scherer. Trebour Schlegel, Fr. Forbach</p> <p>Rose. Gaute, m. Fr. Bielefeld Simpson, Prof. Dr. med. m. Fr. u. Bed. Edinburgh Sandridge, Lord u. Lady. England Marsh. London Blewitt. London v. Riegen, Kfm. m. Fr. Bremerhaven</p> <p>Vatinel, Fr. England Kauffmann, Fr. Bremen Wolff, Frl. Bremen Helius, Fr. m. Fam. Hagen Jung, m. Fr. Eydukhnen Mittelstaedt, Fr. Königsberg Strahlheim. Paris</p> <p>Goldenes Ross. Thümling. Frankfurt Seib, Frl. Frankfurt Schubert, Frl. Lohr Hoffmann. Breslau</p> <p>Weisses Ross. Sattler, Fr. m. T. Würzburg Reusch. Düsseldorf</p> <p>Schützenhof. Bender, Forst. Montabaur Schultze, Redacteur. Berlin Wenkebach. Hagenau Schultze, Fr. Berlin Vetter, Kfm. Castel Giller, Kfm. Frankfurt</p> <p>Weisser Schwan. Brentano, Fr. Geisenheim Cohen, Kfm. Köln</p> <p>Zur Sonne. Kloiber. Passau Tamm, Kfm. Stuttgart Becker, Kfm. Frankfurt Kettenbach. Köln Schleifer. Düsseldorf Etzel. Wehrheim Dreiling, Kfm. Diez Ross. Jugenheim Bernhard, m. Fr. Wetzlar Bingel, Kfm. Saarbrücken Vogeler. Berlin Michaelis. Mainz</p> <p>Spiegel. Conradi, m. Fr. Alzey Rosenbaum, Fr. m. Tocht. London</p> <p>Spickendorff, m. Fr. Berlin Bremer, m. Fr. Warschau</p> <p>Tannhäuser. Knipper, m. S. St. Johann Brems. St. Johann Hammen. Saarbrücken Roos. St. Johann Wilmsmann, Kfm. Cassel Bender, Kfm. München Hess, Dr. med. Strassburg Birk, Kfm. Brüssel Wink, Buchh. Hamburg Bühler, Kfm. Strassburg Schmidt, Kfm. Lennep Frankenfort, m. Fr. Schwest. u. Schwäg. Crefeld Rattor, Fbkb. Essen Dossow. Gelsenkirchen Kelter, Kfm. Gelsenkirchen Ewers, Kfm. m. Fr. Kirchheimbolanden Ewers, m. Fr. Weimar</p>
--	--	---	---	--

Tannus-Hotel.		Blok, m. Fr. Rotterdam		Verviers		Schellhorn. Hamburg		Villa Grünweg 4.	
Ziegeler.	Haarlem	Saarmann, m. Fr.	Lünen	Tiederm.	Verviers	Appel.	Wien	Gloel, Fr. Dr.	Berlin
Haasen, m. Fam.	Orefeld	Kaufmann, Kfm.	Berlin	Bertrand, m. Fr.	Verviers	Müller, m. Fr.	Dortmund	Hildebrand, Fr.	Weinheim
Keller, Dr. m. Fr.	Cöln	Uitenhage de Mist, m. Fam.	Kampen	Raxhon, m. Fam.	Verviers	Zauberflöte.		Villa Helene.	
Schüller.	Elberfeld			Patrenotre, m. Fr.	Verviers	Speyer, Kfm.	Frankfurt	Berly, 2 Fr.	England
Ernst, m. Fam.	Stuttgart	Heys, Prof. Dr.	Cöln	Beaufays, Fr.	Verviers	Dahmen, Kfm.	Bonn	Dumlop, Fr.	Haag
Bobinet, m. Fr.	Philadelphia	Pailla, m. zwei Schwest.	Spa	Motel Vogel.		Brasemann, Fr. m. Fam.		Villa Irene.	
Raykowski, Kfm.	Oseche	v. Maur, m. Fr.	Stuttgart	Lamotte.	Bremen			Hinkel.	Frankfurt
van den Veen, m. Fr.	Holland	Mayer, m. Fam.	Wien	v. Dyhrn, Fr.	Wartenburg	Noesenbergm. Fr.	Beyenburg	Schlimmann.	Mainz
Henckel, Anwalt.	Nürnberg	Herbst, m. Fr.	Hannover	Avenarius, Dr.	Hirschberg	Treusch.	Reichelsheim	Pension Mon-Repos.	
Ritschmüller.	Harburg	Grabinski.	Rom	aus der Tinte.	Düsseldorf	Ebertz, m. Fr.	Weizlar	Jacob.	Sirehlen
Hegels, Fr.	Styrum	de Crone, m. Fr.	Zierchze	Weiss, Bahnv.	Heidelberg	In Privathäusern:		Pension de la Paix.	
Pagenstecher.	Elberfeld	Fischer, Fr.	Magdeburg	Weiss, Kfm.	Heidelberg	Villa Aheggstrasse 6.		Se. Kaiserl. Hoheit Gross-	
Baer, Kfm.	Fürth	Kuort, m. Fr.	Siegburg	Motel Weiss.		Urussow, Fr.	Petersburg	fürst Alexis Michailovitch	
Wallmüller.	Berlin	Motel Victoria.		Koch, Kfm. m. Fr.	Hannover	Nehls, Fr.	Hamburg	m. Hrn. Prem.-Lieut. v.	
Kranse, m. Fr.	Cassel	Winkler, Schulr.	Freiberg	Koch, Fr.	Hannover	Grosse Burgstrasse 13.		Adrewsky.	Russland
Triebel, Fbkb.	Leipzig	Quarè, m. Fam.	Brüssel	Meenwesen, m. Fr.	Breda	von Harling.	Zittau	Hotel Pension Quisisana.	
Landar, m. Fr.	Warschau	Gerke, Offizier z. S.	Kiel	Müller, m. Fam.	Tuttlingen	Villa Carola.		Gleisner, m. Fr.	Hamburg
Hecht, 2 Kf.	Cöln	Gerke.	Kiel	Rosenberg, m. Fr.	Parchim	Gregson, Fr.	England	Gleisner, Fr.	Hamburg
Carsten, Fr. m. Fam.	Wien	Gransberg, Fr.	Amsterdam	Dersken, m. Fr.	Emmerich	Pension Continentale.		Gleisner.	Hamburg
Andrees, m. Fr.	Mülheim	Sinet, Kfm.	Verviers	Lotz, Ingenieur.	Cöln	Edelhoff, m. Fr.	New-York	Schumacher.	Cassel
Baruch, m. Fr.	Lodz	Falkenthal, Fr.	Slupow	Speltmann, Architect.	Bonn	v. Loos.	Merseburg	Burmeister.	Leppin
Mueller, Major.	Berlin	Freymark Fr.	Charlottenburg	Casalter, Kfm.	Bonn	Villa Florence.		Pension Stolzenfels.	
Krieger, m. Fr.	Bretsch	Bielschinsky, Kfm.	Berlin	Markworth.	Bonn	Moeller, m. Fam.	London	Fassbender.	Crefeld
Junkermann.	Dasseldorf	Bertrand, m. Fr.	Verviers	Weiler, Architect.	Bonn	Leuthausser, Fr.	Düsseldorf	Elles.	Crefeld
Orgler, m. Fr.	Stolberg	Delfontein.	Verviers	Lotz, m. Fr.	Düsseldorf	Villa Frank.		Wilhelmstrasse 36.	
Pastor, Fr. m. Tocht.	Berlin	Aubier.	Verviers	Becker, m. Fr.	Montabaur	Frege, Fr. m. Bed.	Amerika	Finkelhaus, Fr.	Warschau
Heise.	Hamburg	Fettweis, Notar.	Verviers	Flügel, Fr.	Montabaur	Berwald-Schwerin, m. Fr.		Wilhelmstrasse 38.	
Engels, m. Sohn.	Wickrath	Hennet.	Verviers	Keller.	Ludwigshafen			Repelius, m. Fr.	Amsterdam

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(S. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von O. Ester.

(Nachdruck verboten.)

„Du hast mich neulich gewarnt vor blauen Augen und blonden Locken,“ sprach er lächelnd zu der Zigeunerin. „Jetzt will ich Dir die Warnung zurückgeben.“

Marianne senkte die Augen. Ihre Brust hob sich in hastigen Athemzügen.

„Welch' seltsame Abenteuer der Walb doch birgt,“ dachte Henri, um dann laut fortzufahren: „Geben Sie mir die Gule, Unteroffizier. Ich will Sie nicht weiter stören, und möge Ihnen das Bähmungswerk bei jenem wilden Vögeln eben so gelingen wie bei diesem da.“

„Hier, Herr Baron, ist die Gule, und ich bitte nochmals um Verzeihung, daß ich Sie vorhin für einen unehrlichen Menschen hielt.“

„Hat nichts auf sich. Auf Wiedersehn — und wenn Ihr einmal einen Freund braucht, kommt zu mir.“

Nachend entfernte er sich, die beiden jungen Leute allein zurücklassend im rauschenden Walde.

Marianne hob die dunklen Augen zu Fritz empor. Sein wackeltes ihm das Blut zum Herzen.

„Weshalb bist Du nicht wieder zur Tische gekommen?“ fragte er.

„Ich durfte net.“

„Wer will Dir das verbieten?“

„Der Großvater.“

„Der alte Josef?“

„Ja.“

„Und doch schleichst Du im Walde umher und forschest meinen Wegen nach?“

Marianne schlug die Augen nieder.

„Marianne, hast Du mich nicht lieb?“

Es erfolgte keine Antwort, aber ein leises Beben durchgitterte die schlanke Gestalt. Plötzlich warf sich die Zigeunerin Fritz zu Füßen und die Hände zu ihm emporhebend flehte sie:

„Habt Mitleid mit mir! Fragt mich net, ob ich Euch lieb habe — fragt mich net, weshalb ich Euch nachspüre — laßt ab von mir — geht fort von hier — wenn Ihr bleibt, so ist's Euer und mein Verderben!“

Ueberrascht schaute Fritz Berger zu dem seltsamen Mädchen nieder. Ein Verdacht stieg in seiner Seele auf; er erinnerte sich wieder der Begebenheiten der Nacht an der Tische, er sah wieder

die dunklen Gestalten die Grenze entlang schleichen, er hörte wieder die hellen Füllenspfiffe und den warnenden Guleruf, und mehr und mehr befestigte sich in ihm der Verdacht, daß er hier auf der Spur eines verbrecherischen Treibens sei, in welches Marianne verwickelt wäre. Aber ein tiefes Mitleid mit Marianne bemächtigte sich seiner, er beugte sich zu ihr nieder, erfaßte ihre Hände und hob das Mädchen langsam zu sich empor. Wie ein scheues Vögeln lag es an seiner Brust.

„Und kannst Du mir nicht sagen, welche Gefahr uns droht?“

Marianne schüttelte heftig den Kopf.

„Hast Du mich nicht lieb?“

Fester preßte sie sich in seine Arme und sah mit innigem Blicke zu ihm auf.

„Frag' net mehr,“ flüsterte sie dann leidenschaftlich, „ich habe Dich lieb, lieber als mein Leben! Aber deshalb darfst Du auch net mehr fragen und mußt dulden, daß ich über Dich wache, daß ich die Gefahr, die Dir droht, von Dir abwende. Bemerke es net, wenn ich Dich umschleiche — denke daran, daß ich Dich liebe und daß ich über Dich wache.“

Fester umschlang sie seinen Nacken und küßte ihn; dann löste sie sich aus seinen Armen und floh davon. Vergebens war das Rufen des jungen Mannes, sie winkte noch einmal mit der Hand, dann verschwand sie ihm Walde.

* * *

In dem kleinen Hinterstübchen des Gasthauses „Zum goldenen Löwen“, dessen Fenster nach dem Garten hinausgingen und durch Weinranken fast vollständig verhüllt waren, so daß ein Einblick in das Zimmer von außen nicht möglich war, saß Josef Schmidt und ließ sich ein saftiges Stück einer Hammelfleisch trefflich munden. Von Zeit zu Zeit hob er das Glas, welches mit dem hellrothen lothringischen Landwein angefüllt war, an die Lippen. An der anderen Seite des Tisches saß zusammengefunken der alte Zigeuner-Josef und schaute mit gierigen Blicken dem schmausenden Burtschen zu.

„Sagt wohl auch Hunger, Josef?“ fragte Josef, dessen Stirnwunde wieder geheilt war und nur durch eine dicke rote Narbe gekennzeichnet wurde.

"Und ob ich Hunger hab'!" entgegnete der Zigeuner. "Seit vierundzwanzig Stunden auf den Beinen und keinen warmen Bissel gegessen, das halt' ein Anderer aus! Monsieur Bourgeois halt' dankbarer gegen unsereins sein. Hab' ihm wieder ein schönes Stück Geld von Straßburg hereingebracht."

"Wartet's nur ab, Josef. Maitre Bourgeois wird Euch schon Euer Theil geben. — Da ist er schon!"

Geräuschlos wurde in diesem Augenblick eine kleine Seitenthür geöffnet, und der Gastwirth trat ein.

"Da, Josef," sprach er, indem er einen Napf mit dampfendem Fleisch und Kartoffeln sowie einen Schoppen Wein vor den Zigeuner hinstellte, "da erquidt Euch auch auf den weiten Weg! Und dann laßt uns das Geld vertheilen."

Der Zigeuner verschlang gierig das Essen und stürzte in hastigen Zügen den Wein hinunter.

"Wir haben ein gutes Geschäft dieses Mal gemacht," fuhr der schlaue Gastwirth fort, indem er eine Handvoll Goldstücke und einige Banknoten auf den Tisch legte. "Sechshundert Francs sind verdient worden — da, Jodel, zweihundert Francs kommen auf Euer Theil, zweihundert auf Euch, Josef, und der Rest ist für mich."

"Ich dacht'," erwiderte langsam und bedächtig Josef, "daß wir 'ne größere Summe hätten erzielen müssen —"

"Ihr wollt doch net sagen, daß ich Euch betrüge?" fuhr der Gastwirth auf.

"Na, ich will Euch diesmal noch glauben, Monsieur Bourgeois. Aber später werd' ich ein wachjames Auge haben. Ich sollt' aber meinen, daß ich einen größeren Antheil bekommen müßt'; denn ich muß das Geld noch mit mehreren Burschen meines Stammes theilen, die mir als Träger geholfen haben."

"Dummes Zeug!" brummte der Gastwirth. "Ihr werdet Euch mit den Burschen schon auseinanderlegen. Da, ich will Euch noch fünfzig Francs zugeben, jetzt hört aber auf mit Euren Abgeleiten."

Der alte Josef strich das Geld ein, trank seinen Wein aus und erhob sich.

"Wohin?" fragte der Wirth.

"Nach Haus. Oder habt Ihr mir noch etwas zu sagen?"

"Ja! — Setzt Euch wieder nieder. Hört mir zu! Aus den Gesprächen zwischen meinen Gästen, besonders aus den Worten des Gendarmen Fuchs hab' ich erfahren, daß man von oben her befohlen hat, den hiesigen Schmugglern schärfer auf die Finger zu sehen. Die Grenzjäger und die Gendarmerie sollen verstärkt werden, und auch die Soldaten auf der Dachsburg haben Befehl erhalten, nach den Schmugglern zu forschen."

"Der Grünrock, der Unteroffizier, thut's schon so wie so," brummte Jodel. "Wär's damals an der Grenze nach mir gegangen, dann hätte der Bursche jetzt eine Kugel zwischen den Rippen."

"Still, Jodel! Einen Mord will ich net auf mein Gewissen laden."

"Bah!" machte verächtlich der Bursche, indem er seine kurze Thompsonfeife anzündete und dicke Rauchwolken hervorblies.

"Wir müssen demgegenüber," so fuhr der Gastwirth fort, "unsere Wachsamkeit ebenfalls verschärfen. Euer Enkelin, Josef, ist ein sehr geschicktes Mädchen, und ihr Eulenschrei hat uns schon vor mancher Gefahr gewarnt."

"Sie wird uns noch den Grünrock auf den Nacken hegen," murmelte Jodel.

"Aber," sprach Maitre Bourgeois weiter, ohne den Einwurf Jodels zu beachten, "sie kann den ganzen Spionirdienst net allein verrichten. Sie soll die Jäger droben auf der Dachsburg beobachten wie bisher und uns über die Wege und Patronillen derselben berichten; für die Gendarmerie und Grenzjäger müssen wir aber einige andere schlaue Burschen oder Mädel haben, Ihr habt gewiß unter Euch noch Einige, die sich aufs Spioniren verstehen."

"Werd' einmal nachdenken und Umschau halten, Monsieur Bourgeois," entgegnete der Zigeuner. "Ich bent', ich find' schon einige passende Burschen."

"Schön, Josef, es soll Euer Schaden net sein. Ich hab' heute Avis erhalten, daß in Nancy ein großer Posten Waaren für uns bereit liegt, den wir nächstens holen müssen, also treffet

alle Vorbereitungen. Wir brauchen zehn bis fünfzehn kräftige Burschen. Der Zug wirft aber auch mindestens 1000 Fres. ab."

"Dafür kann man schon etwas wagen, und sollt's auch dem Grünrock das Leben kosten."

"Jodel, gebt den Gedanken auf, Euch an dem Unteroffizier zu rächen. Ihr stürzt uns Alle ins Verderben."

"Werd's schon so einrichten, daß Ihr net drunter zu leiden habt. Aber bleiben muß der Bursch', so wahr ich der Jodel Schmid aus Neumünster bin!"

In diesem Augenblick ward an die kleine Seitenthür geklopft.

"'s ist meine Wirthschafterin, die mich benachrichtigt, daß Gäste angekommen sind," sprach der Gastwirth. "Adieu einsteilen, wenn's Zeit ist, laß ich's Euch wissen, Josef."

"Werd' mich parat halten."

Der Gastwirth entfernte sich, und auch der Zigeuner schlich sich durch den dämmernden Abend fort, während Jodel sich auf das Bett warf und nach wenigen Minuten in tiefen Schlaf versank!

* * *

Der von der Oberförsterei Dachsburg angeordnete Tag für die Treibjagd auf Wölfe und größeres Raubzeug war gekommen. Dieses Jahr war der Winter überraschend schnell gekommen und hatte das Gebirge schon in den ersten Tagen des Novembers mit einer dichten Schneedecke verhüllt, welche dem Aufspüren des scheuen Wildes außerordentlich günstig war. Der Schneefall hatte aber auch den Zug der Wölfe aus den weiten Forsten an der Grenze und aus den Ardennen vermehrt, so daß fast kein Tag vorüberging, an dem nicht Klagen der Besitzer einzeln liegender Farmen und Landgüter über Mäuerereien der gefährlichen Thiere einliefen. Auf ihren Zügen durch das Revier fanden die Forstbeamten auch vielfach durch Wölfe zerrissene Ache oder die Spuren abgehaltener Mahlzeiten; denn ein Wolf laßt selten etwas Anderes zurück als einzelne wenige Haare auf dem zerstampften und vom Schweiß gerötheten Boden. So war denn die Abhaltung einer Treibjagd auf das gefährliche Raubthier dringend notwendig geworden. Es waren zahlreiche Einladungen Seitens der Oberförsterei ergangen und das Forsthaus Dachsburg zum Rendezvousplatz bestimmt, von dem aus sich die Gesellschaft zu demjenigen Theil des Reviers begeben sollte, an dem die Treibjagd angesetzt war.

Ein buntes Bild entwickelte sich an dem herrlichen, klaren Wintermorgen auf dem Hofe des Dachsburger Forsthauses. Zahlreiche Schlitten hatten die Jagdgesellschaft schon in aller Frühe zur Stelle gebracht. Herr Markwardt erschien mit einigen Offizieren der nahen Garnisonen, welche bereits am Tage vorher bei ihm eingetroffen waren. Außerdem waren die Förster und einige Gutsbesitzer der Nachbarschaft zugegen. Der Oberförster des Dachsburger Reviers und der Förster Jeanin mit den beiden ihm zur Unterstützung beigegebenen Jägern leiteten die Jagd und sehten die Treiber sowie die Schützen an.

Herr Markwardt sah sich suchend im Kreise der Schlitten um. Er vermisse noch den alten General de Fenetrance und dessen Sohn, die doch zugesagt hatten, an der Jagd und dem folgenden Diner theilzunehmen. Sollten sie sich doch wieder anders entschlossen haben?

Doch nein! — ein einfacher Schlitten, mit zwei kräftigen, dampfenden Braunen bespannt, fuhr soeben in den Hof des Forsthauses ein. Der General und Henri de Fenetrance stiegen aus. Herr Markwardt eilte ihnen entgegen und schüttelte ihnen herzlich die Hände.

"Es freut mich ungemein, Herr General, daß sie gekommen sind. Wir haben prächtiges Wetter, und der Oberförster verspricht sich eine gute Jagd. Darf ich Sie mit der Gesellschaft bekannt machen? Sie kommen doch nach der Jagd mit zu mir? Meine Tochter erwartet Sie ganz bestimmt."

"Sie sind sehr freundlich, mein Herr," entgegnete in zurückhaltendem Tone der General, dem das überhöfliche Wesen des Fabrikanten nicht recht gefiel. Aber Herr Markwardt, der sich fest vorgenommen zu haben schien, seine französisch gesinnten Nachbarn zu versöhnen, ließ in seiner Liebenswürdigkeit nicht nach. Er stellte die beiden Herren den deutschen Offizieren vor, welche die Franzosen mit der größten Artigkeit begrüßten.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 6. September 1893.

Vercins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Herr und Diener. — Graphologie. — Nur drei Worte. — Militärfromm.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wescher'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verh. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radsfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Rosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fecht- und Turn-Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Liegenfechten. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett-Musik. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Frieden. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2. 1.). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverh. f. Männer. Biblische Beipredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angensheilsamt: Kapellen-straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Bergerie zur Heimat: Platter-straße 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-straße 15 und Rheinstraße 22.
Königl. Post- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Tannusbahnhoi.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedr. str. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Selenen-straße 25.
Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	757,3	757,1	756,1	756,8
Thermometer (Celsius) . . .	11,3	16,7	11,5	12,8
Dunstspannung (Millimeter) . . .	8,9	8,9	9,0	8,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	89	63	89	80
Windrichtung u. Windstärke {	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

7. Sept.: veränderlich, wolkig, herbstlich, Strichregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren zc. im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 411, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in Newyork der Cunard-D. „Umbria“ und der White Star D. „Tauric“ von Liverpool, der Hamburger D. „Suebia“ von Hamburg, D. „Veendam“ von Rotterdam und D. „Friesland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Boston der Cunard-D. „Cephalonia“ von Liverpool; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Tamar“ von Southampton; in Capstadt D. „Grantully Castle“ von London; in Adelaide D. „Druba“ von London; in Queenstown der Cunard-D. „Pavonia“ von Boston. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ems“ von Newyork passirte Lizard.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 6. September. 167. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Herr und Diener.

Dramolet in 1 Akt von Christiane Gräfin Thun-Waldstein.

Personen:

Franz von Felden	Herr Bogmann.
Hanna, seine Cousine, Wittve	Frl. Santen.
Georg, sein Diener	Herr Neumann.

Ort der Handlung: Feldens Landhaus. Zeit Gegenwart.

Zum ersten Male:

Graphologie.

Lustspiel in 1 Akt von A. G. Strahl und Emil Zeffing

Personen:

Dr. Ernst Solbau	Herr Bogmann.
Emil Schlemm	Herr Neumann.
Louise Lande	Frl. Eisler.
Amalie Steindorf	Frl. Rau.
Ein Redaktionsdiener	Herr Brüning.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.

Zum ersten Male:

Nur drei Worte.

Lustspiel in 1 Akt von Leopold Adler.

Personen:

Mela	Frl. Lipski.
Wabette, deren Tante	Frl. Wolff.
Hans von Rheinstein, Premierlieutenant	Herr Rodius.
Robert Daniel, Maler	Herr Bethge.
Thies, Besizer eines Landhauses	Herr Grobeder.

Ort: Ein Seebad.

Zum ersten Male:

Militärfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und T. von Trotha.

Personen:

Major von Linden	Herr Köchy.
Alta, seine Tochter	Frl. Rau.
Leo von Heller, Lieutenant	Herr Rodius.
Editha, seine Frau	Frl. Eisler.
Fanny von Sporenfels	Frl. Santen.
Hodo von Degen, Lieutenant	Herr Neumann.
Fredy von Donner, Fähnrich	Frl. Lipski.
Friedrich, Feldwebel	Herr Friedrich.
Heinrich, Burche	Herr Greve.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels	Frl. Koller.
Eine Ordonnanz	Herr Rudolph.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 7. September: **Cavalleria rusticana.** Melodrama in einem Aufzug. Musik von Pietro Mascagni. — **Der Waffenschmid.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 6. September: **Der Bettelstudent.** Operette in 3 Akten von F. Zell und H. Genée. Musik von Carl Millöcker.
 Donnerstag, den 7. Sept.: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Mittwoch: „Alte Räuber.“ Donnerstag: „Die Fledermaus.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Feutränge.** Ein Roman aus den Vogesen von D. Elker. (8. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Vielleicht die glorreichste Waffenthat des Befreiungskrieges ist die Schlacht bei Dennewitz am 6. September 1813. Zum zweiten Mal wurde an diesem Tage Berlin gerettet und wiederum gegen den Willen des doppelzüngigen Kronprinzen Bernadotte von Schweden. Dieser schied sich allerdings, wie bei Großbeeren, nachdem die Arbeit durch die preussischen Truppen gethan war, den Sieg zu; allein die Geschichte urtheilt anders, und bekannt ist der tapfere preussische Heerführer, der den Sieg erfocht, als General Bülow von Dennewitz. Napoleon hatte es, trotz seiner bereits erlittenen Niederlagen, auf Berlin abgesehen, und er hatte diesmal seinen bewährtesten und berühmtesten Generalfeldmarschall gegen die verhassten Preußen gesandt. Am 6. September kam es zum entscheidenden Kampfe, dem die Schweden beinahe bis zum Schlusse unthätig zusahen; nur die Russen kamen schließlich den Preußen zu Hülfe. Die Franzosen waren den Preußen um die Hälfte an Streitkräften überlegen, und nur den unglaublichen Anstrengungen der preussischen Truppen war der Sieg zu danken. Die Trophäen der Schlacht waren sehr glänzend, sie bestanden in 4 Fahnen, 80 Kanonen, 400 Munitionswagen und 15.000 Gefangenen; aber auch die Preußen hatten an 9000 Tode und Verwundete. Napoleon mußte diesmal die so klar zu Tage liegende Niederlage eingestehen; allein er suchte diese auf die mit ihm verbundenen Sachen zu werfen, die angeblich nicht Stand gehalten hatten. Das wäre übrigens kein Wunder gewesen; denn nur der Despotismus eines Napoleon konnte es verlangen, daß Deutsche gegen Deutsche für den fremden Korien sechten sollten.

= **Fr. Kais. Hoh. Großfürst Alexis Michailowitsch** ist, von Hamburg v. d. G. kommend, mit seinem Adjutanten Prem.-Lieut. v. Andrepoff hier angekommen und in der „Pension de la Paix“, Sonnenbergerstraße Nr. 81, abgesehen.

+ **Die Wetterbeobachtungen für den September** belagen, er ist ein gemäßigter Monat, doch noch im Allgemeinen wärmer als der Mai; er bringt nur ausnahmsweise am Ende schon Fröste, die aber nicht im Entferntesten so schadenbringend sind, wie die Mairöste für das junge, neuaufliehende, zarte Grün. Im Ganzen ist er der weiterbedeutendste Monat mit meistens noch warmen Nächten und vorzüglich heller, klarer Luft und ein trockener Monat. Lungenerkrankheiten ist er günstig, dafür bringt er aber leicht den Genuß rohen Obleis Verdauungsstörungen. Die Sonne tritt am 22. in das Zeichen der Waage. Die Venus ist eine halbe Stunde als Abendstern sichtbar, und der Jupiter und der Mars haben den 4. einen Sonnenringsgang. Die Tageslänge geht von 13 Stunden 20 Min. auf 11 Stunden 41 Min. zurück. Der 25. und 10. sind nach Halb kritische Tage erster Ordnung, jener fällt mit dem Vollmond und dieser mit dem Neumond zusammen, sind also sehr geeignet zu elementaren Ereignissen.

© **Die künstliche Blumentreiberei** ermöglicht es den Menschen, sich der goldenen Kinder des Sommers auch im Winter erfreuen zu können, und zu der Zeit der Kälte und Günstigkeit für die Augen hat ein hellfarbiges Blumentöpfchen doppelten Werth. Für den Gärtner scheint es fast keine Jahreszeit mehr zu geben; allein Jedermann kann geeignete Blumenorten sogar mit leichter Mühe selbst im Wohnzimmer treiben. Nur gilt es dann zeitig daran zu denken; denn: „In Sommerstagen rüfte den Schlitten und deinen Wagen in Winters Mitten.“ Schon im September pflanze man zu diesem Zweck die kräftigsten Zwiebeln von Narzissen, Tulpen, Gageinthen, Tagelien, Scie und auch Schneeglöckchen in Töpfe und stelle sie je nach Belieben bis Dezember oder Januar an frostfreie Orte, oder vergrabe diese Töpfe im Garten. Im Wohnzimmer wachse sie dann sofort ihre strahlenden Blüten. Eine schöne Sitte, die sich dankbar zeigt, verdient die allgemeine Einführung, nämlich die, den Weihnachtstisch mit lebendigen, düftigen, selbstgezeugenen Blumen zu zieren, wozu sich das Augustvöckchen, das Hamburger Treibvöckchen und das beliebte Maiblümchen sehr gut eignen, Pflanzen, die in jeder Handelsgärtnerei zu bekommen sind. Man stellt sie nach oben genannter Behandlung acht Tage vor dem Feste ins Wohnzimmer und kann dann ihre schnelle Entwicklung beobachten, sowie an ihrem lieblichen Lufte sich er-

göhen. Auch Spirea japonica und Diolytra eignen sich dazu. Das Blumentreiben im Winter ist eine anregende und angenehme Beschäftigung für die Kinder, die das Interesse an der Natur erweckt und den Sinn für alles Schöne und Gute bildet; auch eignen sich duftige Blumen gerade mitten im Winter zu sinnigen Geschenken oder zur Verjüngung der Weihnachtsgaben und haben dann nur einen größeren Werth, wenn sie Gebilde eigener Kultur sind.

= **Amateurphotographische Taktlosigkeiten.** In der neuesten Nummer des „Photographischen Wochenblattes“ wird die interessante Frage behandelt, wie man sich dagegen schützen kann, von Unbefugten gegen seinen Willen photographirt zu werden. Anlaß hierzu bietet die Thatsache, daß z. B. in Ostende zahlreiche Amateure den geistreichen Sport betrieben, anständige Damen im Badeanzuge oder während des Badens „momentaufzubilden“. Diesem Unfug wurde durch ein Verbot der Ostender Behörden ein Ende gemacht. Ein weiteres drastisches Beispiel erlebte der Verleger auf einer Dampferfahrt von Voor nach Ostende. Hier waren unter den Reisenden nicht weniger als fünfzehn, welche mit Hand-Cameras ausgerüstet waren. Von diesen wurden die sechsfachen Damen gerade während der schlimmsten Augenblicke photographisch fixirt! In Berlin ist es vorgekommen, daß das Mitglied eines Amateurreisens über die Straße hinweg eine Dame photographirt hatte, als dieselbe gerade in ihrem Zimmer Toilette machte, und das dergestalt erhaltene Bild im Amateurreisens herumschickte. Es giebt noch kein Gesetz, das diesem Unfuge steuern könnte, so lange die dergestalt erhaltenen Bilder im Privatbesitz bleiben, während der Verkauf ohne Zustimmung des Modells natürlich strafbar sein würde. Aber es ist auch kaum zu erwarten, daß ein Gesetz hier helfen könnte, wo einfach ein Mangel an Zeitgefühl zu beklagen ist.

* **Zur Erlernung der doppelten Buchführung** ist soeben ein Werkchen erschienen, welches das Interesse der Kaufleute und solcher, die es werden wollen, in hohem Grade erregen dürfte. Die Literatur über die Buchführung ist zwar eine reiche, doch leiden die meisten derartigen Anleitungen an dem Mangel, daß sie zu umfangreich, zu wissenschaftlich gehalten sind, so daß sie denjenigen, der sich gern selbst unterrichten möchte, eher verwirren als daß sie ihm Klarheit über die Handhabung der Buchführung geben. Die Arbeit des Herrn Adolf Martin, Altstädterkirchweg No. 1 in Forzheim, betitelt: „Die doppelte Buchführung (Anlage und Abklärung) im kleinsten Maßstabe praktisch angelegt mit einem Anhang: Der Offertbrief“, welche von vorerwähntem Mangel frei ist, wird nicht von den jungen Kaufleuten als ein schätzbares Hilfsmittel zur raschen Erlernung der Buchführung freudig begrüßt werden. Das System der doppelten Buchführung wird hier von einem praktischen Kaufmann in klarer, leichtfaßlicher Methode veranschaulicht und durchgeführt. Die nötigen Sachverklärungen sind so knapp als möglich und doch in leichtverständlicher Weise gegeben, die Geschäftsvorfälle sind übersichtlich, kurz und bündig behandelt. Am Schlusse des Werkchens befindet sich eine Bucheintheilung, mittels welcher jeder Lernende nach den gegebenen Beispielen eine selbst zusammengestellte größere Verrechnung nach den Regeln der doppelten Buchführung verüben kann.

△ **Baumstümpfe aus Rodeland zu entfernen** ist bekanntlich eine der härtesten, langwierigsten und langweiligsten Arbeiten. Da ist es nötig, ihnen anders, als mit Art und Menschenkraft beizukommen. In Amerika geht man damit praktischer zu Werke. Man bohrt im Herbst ein Loch von ungefähr $\frac{1}{2}$ Meter und 5-6 Centimeter im Durchmesser in den Stumpf, füllt dasselbe mit einer konzentrierten Salpeterlösung und schließt dieselbe durch einen Keil gut von der Luft ab. Während des Winters durchzieht sie alle Holztheile und ist im Frühjahr verschwunden. Nun gießt man etwa ein Liter Petroleum in dieselbe Oeffnung, zündet es an, und nun verbrennt der ganze Stumpf sammt den Wurzeln vermöge des großen Sauerstoffgehaltes des Salzes. Die Aushöhlungen geben zu gleicher Zeit dem Boden guten Dünger. Freilich ist dieses Verfahren nicht ganz billig, aber eine außerordentliche Zeit- und Mühsparniß.

= **Das Drachensingen** beginnt, wenn die Felder leer geworden sind. Der Herbstwind fängt bereits an, sich geltend zu machen, und hebt diese gefesselten papiernen Ungeheuer hoch in die Lüfte, und groß ist dann der Jubel und nicht gering nach Knabenbegriffen die Ehre für den, dessen flügelloses Gebild den Vögeln zum Trotz die höchste Luftregion zu erreichen vermag. Ja, selbst der ernste Herr Vater geht Sonntags mit hinaus auf die Wiege und ist behäuflich bei der oft widerhaarigen Arbeit; denn der Wind hat seine Launen; manchmal will das Aufsteigen nicht gelingen, der Vater muß aushelfen bei den noch unerfahrenen Kleinen und

thut es gern in Erinnerung an die eigene heitere Kindheit. Darum lasse man auch der Kindheit dieses Vergnügens. Ja, es bietet sogar eine bildende Beschäftigung, wenn der Knabe sich seinen Drachen selbst anfertigt, der als Nereid, Dreieck und Achter hergestellt werden kann und bei der Herstellung nicht bloß Geschicklichkeit und Ueberlegung, sondern vor allen Dingen Genauigkeit beanprucht, da besonders bei dem Dreieck vollständige Gleichmäßigkeit nöthig ist. Dann begünstigt dieses Spiel die gesunde Bewegung im Freien, und selbst dem Erwachsenen ist es interessant, wenn er hoch über den Kirchthürmen diese Produkte der Menschenhand schweben sieht, und dem reiferen Schüler giebt es Gelegenheit, an das Parallelogramm der Kräfte zu denken. Freilich ist es ein Zeichen unserer Zeit, der Zeit der Fabrikationen, Alles fix und fertig zu kaufen, und da sehen wir auch wirklich sogar papierne Fliegen, Bienen oder Schmetterlinge in der Luft fliegen, die mit den Vögeln zu konkurriren scheinen.

o. Das Reichshallen-Theater bietet gegenwärtig wieder eine recht angenehme und abwechslungsreiche Unterhaltung. Von den neuen Spezialitäten ist in erster Linie der elektrische, eccentriche, musikalische Sprech-Clown, Herr Willy Hooton, zu erwähnen. Sein „Entrée“ und die übrigen Produktionen sind so voll von drastischem Humor, daß das Publikum fortgesetzt in die stürmischste Heiterkeit verlegt wird. Dabei spielt der Artist auf mehreren originellen Musikinstrumenten so ansprechende Melodien, daß man ihn mit lebhaftem Beifall auszeichnet. Hervorragend in seiner Art ist auch Mr. Henry als Malabarist oder Balancleur. Derselbe bringt außerordentlich schwierige Trapes mit größter Sicherheit und Eleganz zur Ausführung. Etwas Neues und Wertes ist die Original-Phantastik-Szene von Bella Mac. Derselbe trägt mit kraftvoller sympathischer Stimme Arien in italienischer Sprache vor, welche in deutscher Sprache gesungen, sicherlich noch anziehender wirken würden. Besonders wirkungsvoll sind das lebendige Spiel der Bella Mac, ihre Kostüme und die eigenartige, zum Theil auch mit Theatereffekten reich ausgestattete Scenerie. Die Gebr. Drenjes sind tüchtige Akrobaten, welche diesem vielverehrten Tische als Leiter-Akrobaten und eccentriche Akter auch eine komische Seite abzugewinnen wissen. In die Reihe dieser mannigfaltigen Produktionen bringen sodann Fräulein Alia Scherz, eine bekannte Lieder- und Walzer-Sängerin, sowie der Groteske-Komiker, Herr Max Grabow, welcher namentlich als Tanzkünstler vielen Anklang findet, die angenehme Abwechslung. Nicht in letzter Linie ist es auch die Hauskapelle, welche zu einem guten Gelingen der Vorstellungen wesentlich beiträgt. Sie hat unter der fundigen Leitung ihres neuen Dirigenten, Herrn Herchel, schon so bedeutende Fortschritte gemacht, daß ihre wackeren Leistungen öfters lebhaft beklagt werden.

* **Reinigt die Lampen!** Die Tage nehmen rasch ab, und die Lampe tritt wieder in ihre Herrschaft. Da ist denn die Mahnung am Platze, die Lampen, bevor sie nach langer Pause wieder in Gebrauch genommen werden, gründlich zu reinigen und mit frischen Ölen zu versehen, wenn man sich vor Schaden bewahren und die Leuchtstärke erhöhen will.

Meinings-Notizen.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Durch einen geselligen Familien-Abend mit Tanz auf der „Kronensbränerel“ beschloß letzten Samstag der „Kaufmännische Verein“ seine diesjährigen Sommer-Veranstaltungen bei liberalem regem Besuche. Nachdem Herr Wöhlisch (Vereinsmitglied) auf die hohe Bedeutung des für die Veranstaltung gewählten Tages (Saban) hingewiesen und mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf das Vaterland gedeutet, folgten in reicher Abwechslung Gesangs- und humoristische Vorträge, Ansprachen, Deklamationen u. s. w.; auch die Vereinskapelle trat auf vielseitigen Wunsch wieder (dieses Mal unter Leitung ihres 1. Konzertmeisters in Verbindung des in der Sommerfrische auf dem Westerwald befindlichen Kapellmeisters) auf. Alle Vorträge, aus deren großer Zahl wir hier nur die der Herren Ritter, Hermann Stiller, Marx, Berstein und Brünig erwähnen, fanden lebhaften Beifall. Mehrere Mitglieder des Männer-Gesangsvereins „Concordia“ verabschiedeten die Veranstaltung in lebenswüthigster Weise durch Vortrag mehrerer Chöre (Kärnthner Volkslieder u. s. w.), welche infolge ihrer musterhaften Ausführung derartigen Beifall fanden, daß die Sänger sich zu mehreren Zugaben verstehen mußten. Den wackeren Sängern stattete der Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins, Herr S. Böhmer, in beredten Worten den Dank der Theilnehmer ab. Die Feier nahm einen sehr schönen Verlauf und berechtigt zu der Hoffnung, daß die Veranstaltungen des „Kaufmännischen Vereins“ im kommenden Winter sich denen des Sommers würdig anschließen.

* **Johannisberg, 4. Sept.** In der letzten Zeit — der Tag läßt sich nicht bestimmen — ist in die Herrn v. Dumm gehörige Wohnung Schwarzenstein eingebrochen worden. Der Dieb hat sämtliche Schränke u. gewaltsam geöffnet und das ganze vorhandene Zimmergeräthe gestohlen. Das letztere bestand aus alten kostbaren Stücken, die einen Werth von ungefähr 5000 Mk. hatten. Auch im benachbarten Marienthal ist in die Wirthschaft der Frau Witwe Giez eingebrochen worden. Hier wurden namentlich Lebensmittel (Schinken u.) gestohlen.

Deutsches Reich.

* **Staatsexamen für Chemiker.** In neuerer Zeit wurde von verschiedenen Seiten, auch im Reichstage während der vorletzten Tagung, die Einführung eines Staatsexamens für Chemiker angeregt, weil die Erwerbung des Dokortitels, womit viele Chemiker ihr Studium abschließen, nicht als genügend erachtet wird. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, erkennen auch die verbundenen Regierungen das Bedürfnis einer Staatsprüfung

für alle Chemiker an, doch haben sie sich zunächst nur für Einführung einer Prüfung der Nahrungsmittel-Chemiker entschieden, die das Zeugniß eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule erlangt haben müssen. Diese Vorbildung berechtigt zu einem Studium von sechs Semestern in den einschlägigen Fächern, in Chemie, Physik, Botanik, einschließlich der Rohstofflehre und der zur Erkennung pflanzlicher Gebilde üblichen mikroskopischen und bakteriologischen Untersuchungsmethoden, ferner in Technologie, soweit diese die Herstellung und Eigenschaften der Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände betrifft, und endlich in dem Gesetz- und Verordnungsweesen, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln. Dem Studium an den Universitäten mit das an den technischen Hochschulen in Berlin-Charlottenburg, Hannover, Aachen, München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Braunschweig gleichstehen. Die verbundenen Regierungen sind der Ansicht, daß vorläufig auch diejenigen, welche sich anderen Zweigen der Chemie widmen wollen, sich der Prüfung für Nahrungsmittel-Chemiker mit Erfolg werden unterziehen können. Die „Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie“ hat in einer jüngst dem Reichstanzler übermittelten Resolution die Hoffnung ausgedrückt, daß die Bundesregierungen sich bald entschließen werden, für die technischen Chemiker ein den Anforderungen der Industrie entsprechendes Staatsexamen einzuführen.

* **Brieftaubendienst für die Marine.** Wie der Verein „Brieftaube“ in Bismarck den Dresdener Blättern für Geflügelzucht mittheilt, ist derselbe vom königlichen Kriegsministerium aufgefordert worden, seine Brieftauben im Fliegen über die See zu üben. Kanonenboote der Kaiserlichen Marine werden in Bismarck landen, um die Tauben abzuholen und sie dann auf hoher See anzulassen. Mit den Übungen wurde am 17. v. Ms. begonnen. Der Dampfer „Paul“ brachte zwei Körbe mit Tauben zunächst nach der Insel Walsch. Sie wurden dort aufgelassen und kehrten in kürzester Frist in ihre Heimath zurück.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein Wagner-Theater in München.** Den seiner Zeit durch die Unruhe der Münchener Bürgerchaft zu Halle gebrachten Gedanken König Ludwig II., in München ein Wagner-Theater zu bauen, greifen die „M. N.“ wieder auf. Das genannte Blatt schreibt: „Es ist zu spät vor dreißig Jahren wurde das große Projekt vergraben, das die drei der deutschen Kunstgeschichte unterliegenden Namen Ludwig II. — Richard Wagner — Gottfried Semper trägt. Es liegt vergraben unter dem Schutt, den die Kleinstadt München zu Tage gefördert. Was hindert aber in Großstadt München, dieses Projekt hervorzuholen und zu ihrem und der drei großen Töchter Ruhme — jetzt nach dreißig Jahren auszuführen! Den nächsten Anlaß zu dieser Frage geben uns die Wagner-Aufführungen, welche zur Zeit Tausende von Fremden nach Bayreuth geführt haben und noch führen. Wir wissen wohl, es ist ein Wagnis, diese Frage zu werfen. Aber wir thun es mit derselben Begeisterung und demselben Muthe, mit dem die „Münchener Neuesten Nachrichten“ von Anfang an unentwegt für die Wagnerische Kunst und für Münchens hohen Ruf in der Reich der Kunstkultur eingetreten sind. Die Frage ist nun gestellt; die definitive Beantwortung kann schwerlich heute und morgen erfolgen, wie sie wird vielleicht weitere Kreise ziehen, und wir können jenen, welche ein Versehen und gereizt sind, das Projekt aufs Neue — und zwar den vorherigen Absichten des großen Meisters entsprechend — mit Energie angriff zu nehmen, versichern, daß sie viele Sympathien auf ihrer Seite haben werden.“

Kleine Chronik.

Ein junger Mann in Aöln, welcher in einem Hause wohnte, in bereits zwei Cholerafälle vorgekommen sind, ist gleichfalls an asiatischer Cholera gestorben.

Aus Thüringen schreibt man: Als Termin für die Einweihung des Kyffhäuser-Denkmal ist jetzt der 10. Mai 1896 (der 25. Jahrestag des Frankfurter Friedens) in Aussicht genommen. Zur Deckung des Kosten des Denkmals fehlt noch die erhebliche Summe von 245,000 M.

Die Leibregiments-Kaserne in München ist wegen der dort vorgekommenen Erkrankungen an Typhus aufgehoben worden. Es ist der Bau einer Ersatzkaserne verfügt.

Einer Meldung des „Frankf. Kuriers“ zufolge mißhandelte in dem Kurorte Bernau der Premierlieutenant v. Burkhardt einen Knaben und feuerte gegen die einschreitenden Sturzgäste 5 Revolverkugeln ab, glücklicher Weise ohne zu treffen.

Vermischtes.

* **Eine wackere That.** Aus St. Wolfgang wird dem „M. N.“ berichtet: In unserem Martte bildet seit einigen Tagen die Geliebte einer jungen Wiener Bürgerin den allgemeinen Gesprächsstoff. Die bescheidene Dame hat durch ihren Muth und ihre Ausdauer sechs Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Eine Gesellschaft von sieben Personen, und zwar ein Ehepaar aus Pest, eines aus Hamburg, zwei Wiener und eine Wienerin, wollte über den St. Wolfgang-See setzen, um an das gegenüberliegende Ufer zu gelangen. Der Fährmann ruderte glücklich bis in die Mitte des Sees, da bemerkten die Passagiere zu ihrem Schrecken, daß sich das Boot langsam mit Wasser füllte. In Gefahr war eine sehr große, und der Fährmann erklärte, daß der Rumpf entlastet werden müsse; wenn dies nicht geschehe, könne er für nichts am Leben, das Boot mit den Insassen wäre rettungslos verloren. Schnell entschlossen, sprang die junge Wienerin in vollstündiger Kleidung ins Wasser und schwamm den zwei Stunden weiten Weg neben dem Boot

Durch diese Entlassung gelangte man glücklich ans jenseitige Ufer. Bei genauer Untersuchung des Fahrzeuges wurde festgestellt, daß durch eine Rige im Schiffboden das Wasser eindrang und beinahe dreiertheil des Bootes mit Wasser gefüllt war. Wäre die muthige Wienerin nicht mit wahrer Todesverachtung die lange Strecke geschwommen, so wären alle übrigen Personen, die des Schwimmens unfähig sind, rettungslos verloren gewesen. Der Vorfall spielte sich um halb 10 Uhr Abends ab. Hülfe war nahezu gar nicht zu erlangen. Fräulein Marie B...r, die muthige Lebensretterin, lehnte entschieden jeden Dank der Gerechtigkeit ab und erklärte, es sei nur die Pflicht eines Jeden, seinem Nebenmenschen, wenn er in Gefahr komme, beizustehen, und mehr habe auch sie nicht gethan.

Eine Warnung für Deutsche findet sich in der Londoner Wochenchrift „Truth“ aus der Feder des Herrn Labouchère, Herausgeber des Blattes. Herr Labouchère schreibt: „Das in Berlin und Dresden veröffentlichte Journal „The English and American Register“ enthält die Aufforderung, daß die „Society of Science, Letters and Art“ in London eine Filiale in Berlin gegründet hat. Es scheint daher wünschenswerth, daß ich zum Besten der Deutschen, Engländer und Amerikaner in Deutschland wiederhole, was ich schon früher verschiedene Male über diese angebliche „Gesellschaft“ gesagt habe. Die Gesellschaft ist der Name, unter dem eine gewisse Person in London ihr Geschäft betreibt. Der Vicedirektor beschäftigte sich früher damit, werthlose amerikanische Universitäts-Diplome zu verkaufen. Sein gegenwärtiges Geschäft besteht darin, daß er jedem Narren, welcher dafür bezahlt, die Mitgliedschaft und Dekorationen der sogenannten „Gesellschaft“ verkauft. Außerdem ist er bereit, gegen Zahlung in Schulen zu examinieren und den Schülern Zeugnisse auszustellen. Niemand, der auch nur die geringste Stellung in der Wissenschaft, Literatur oder Kunst einnimmt, hat mit der Gesellschaft etwas zu thun.“

Unrichtige Firmenschilder. Der in Hannover erscheinende „Manufakturist“ schreibt: „Gegen ein vielbeklagtes Unwesen im Handel und Gewerbe scheint sich folgende Verordnung der Polizei-Verwaltung in Oberhausen zu richten, die auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 unterm 12. Juli erlassen worden ist. § 1. Jeder Inhaber eines offenen Geschäftlokals ist verpflichtet, an diesem seinen Namen oder die Bezeichnung seiner eingetragenen Firma anzubringen, und zwar tragsmännlich in deutlich lesbare Schrift und in einer Höhe von wenigstens 1½ Meter über dem Trottoir. § 2. Sind weibliche Personen alleinige Inhaberinnen des Geschäfts, so muß dies durch die Aufschrift nach § 1 oder durch Ausschreiben des vollen Vornamens und Familiennamens ungewandelt kenntlich gemacht werden. § 3. Die Bezeichnung der Geschäftlokale hat bei Neueröffnungen oder beim Wechsel des Inhabers spätestens innerhalb einer Woche stattzufinden. § 4. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet. § 5. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 15. August in Kraft.“

Frühe Weinlese. Seit einem Jahrhundert hat man in Frankreich die Weinlese im Allgemeinen nicht so früh begonnen, wie dieses Jahr. In Mittelfrankreich wurde schon am 28. Juli der erste neue Wein geerntet, und während des Monats August hielt man überall Weinlese, hauptsächlich in den Gegenden, in denen die blauen Trauben vorherrschen. Nur die weißen werden noch bis um die Mitte September stehen gelassen. Im Jahre 1822 hielt man es für ein Wunder, daß die Weinlese am 1. August beginnen konnte. Im Laufe eines Jahrhunderts fand sie zehn Mal in der ersten Hälfte des September, siebzehn Mal in der zweiten Hälfte, neunzehn Mal in der ersten Hälfte des Oktober und nur einmal, 1816, Ende Oktober statt.

Ueber das Kinderheim des Fräulein Fougner in Christiania drangen im Frühjahr, wie seiner Zeit gemeldet, die haarsträubenden Geschichten in die Öffentlichkeit, nach denen von der Leiterin ein ebenso grausames wie raffinirtes Strafsystem den dort in Erziehung gegebenen Mädchen gegenüber zur Anwendung gelangt sein sollte. Die Anstalt wurde geschlossen und die Leiterin verhaftet. Die jetzt beendete Voruntersuchung hat ergeben, daß vieles in hohem Grade übertrieben war, immerhin hat sie merkwürdige Dinge über dies Kinderheim enthüllt. Da die Leiterin eine Abneigung gegen Namen wie „Olsen“ und „Hansen“ hatte, die in Norwegen ebenso häufig sind, wie Müller und Schütz in Deutschland, so legte sie solchen Mädchen den Namen des Ortes bei, aus welchem die Betreffende stammte, oder sie nannte sie nach der Jahreszeit, in der sie geboren waren. So hieß dann z. B. ein Mädchen, das im Winter geboren war „Winter“ u. s. w. Die Erziehung war wahrhaft drakonisch, und namentlich spielte kaltes Wasser eine solche Rolle, daß Warrer Kneipp seine helle Freude daran haben muß. Jeden Tag, ob Sommer oder Winter, wurden die Mädchen in einem ungeheizten Baderraum ins kalte Wasser getaucht. Im Winter wurde die Körperwärme nach solchen Morgenbädern durch Turnen, Massage und Kutschfahrten wiederhergestellt. Eine Hauptrolle spielte das kalte Wasser als Strafmittel. Ein anderes Mittel gegen die unmoralischen Neigungen der Kinder waren Zwangsbaden, mit denen die Kinder oft Tage lang gehen oder schlafen mußten. Andererseits ging aus der Untersuchung hervor, daß Fräulein Fougner auch sehr wohlthätig war, und ebenso ist festgestellt worden, daß die Kinder, die meist sehr schwächlich in die Anstalt kamen, sich besser Gesundheit erwarben.

Taunen einer Diva. Die berühmte Sängerin Christine Nilsson, der spanischen Gesellschaft jetzt als Gräfin von Miranda bekannt — welchen Titel sie vor fünf Jahren durch ihre Verheirathung mit einem Edelmann der phrynaischen Halbwelt erworben hat — bewohnt den größeren Theil des Jahres ein hübsches Haus, ja man kann sagen, ein kleines Palais in Madrid. Bei der inneren Ausstattung desselben hat sie eine gewisse Excentricität an den Tag gelegt, denn ihr Schlafzimmer ist mit Noten-

blättern aus den verschiedenen Partien, in denen sie aufgetreten ist, tapezirt, während die Wände ihres Speisezimmers von oben bis unten mit Hotelrechnungen — einer der Errungenschaften ihrer vielfachen Kunstreisen in beiden Hemisphären — bedeckt sind. Die Idee ist nicht mehr ganz neu, doch scheint sie nach gewissen Neuerungen in der Madrider Presse den ernsthaften Spaniern etwas „spanisch“ vorzukommen.

Die studirenden amerikanischen Damen scheinen ihren männlichen Kommilitonen scharfe Konkurrenz zu machen. Bei den letzten Preisbewerbungen an den amerikanischen Hochschulen haben sich die Mädchen besonders ausgezeichnet und glänzende Erfolge erzielt. An der Universität zu Chicago wurde Fräulein Cora Starr „prima“ in der Geschichte und Fräulein Alice Edwards Pratt „prima“ im Englischen. An der Hochschule zu Michigan eroberte eine Dame, Fräulein Elizabeth Cooke, den Preis in der Philosophie. An der Universität Western Reserve erhielt Fräulein Juliana Cutler den Preis in der Literatur; Antoinette Gly hat an der Hochschule zu Cincinnati den ersten Preis im Lateinischen erhalten; an der Universität zu Minnesota sind die Preise in den naturwissenschaftlichen Wissenschaften gleichfalls zwei Mädchen zugebrochen worden. An der Universität zu Syracuse (im Staate New-York) trug Fräulein Cornelia den Preis in der Biologie davon. Die Hochschule zu Wisconsin endlich hat dem Fräulein Marg. Winston den Doktorgrad in der Mathematik verliehen.

Kinderheirathen in Indien. Wie englische Blätter berichten, hat der Maharaja von Mysore ein Edikt erlassen, nach welchem in den Mysore-Territorien das Heirathen von Kindern verboten wird. Das Minimalalter, in welchem ein Mädchen heirathen kann, ist 8 Jahre und das eines Knaben 14. Ein Mann von 30 Jahren darf kein Mädchen unter 14 Jahren ehelichen.

Humoristisches. Neue Bezeichnung. Hansherr (zwei Gäste einander vorstellend): „Herr Professor A., Spezialist für Ohrenleiden; Herr Dr. B., Spezialist für Hautkrankheiten.“ — Meyer (der zugehört): „Deine Spezialitäten-Vorstellung!“ — Aus junger Ehe. Frau Meyer: „Sie haben also auf Ihrer Hochzeitsreise den Harz und Thüringen besucht? Nun, was hat Ihnen unterwegs am besten gefallen?“ — Junge Frau (erröthend): „Mein Mann!“ — Zu unbekannt. Bauer: „Das Thermometer da taugt nix, das muß'n wir umtauschen.“ — Optiker: „Warum taugt es nichts?“ — Bauer: „Heut' zeigst' so und am nächsten Tag wieder anders!“ — Störenfriedsbilthe: „Stell, mach' doch nicht so ein jämmerliches Gesicht, wie eine Siegesgöttin, die einen Civilisten heirathen soll!“ (Lust. Bl.)

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 5. September. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Gran. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Capar. Der 28 Jahre alte Stellner und Konditor August Jüngling aus Lohr a. M., jetzt ohne festen Wohnsitz, ist eine Diebes-Spezialität. Er ist seit dem Jahre 1887 viermal bestraft worden und zwar immer, weil er auf den Herbergen Schlafgenossen bestohlen hat. Am 9. März d. J. ist er aus dem Zuchthaus entlassen worden, und am 29. desselben Monats befand er sich schon wieder auf dem Wege dorthin. Ein Diebstahl führt ihn auch heute wieder auf die Anlagengasse. In der Nacht vom 28./29. März d. J. hat er in der Herberge „Zur Heimath“ mit fünf Anderen in einem Zimmer zusammen übernachtet. Einer dieser Schlafgenossen, der Konditor Fricke, vermißte am anderen Morgen seine sämmtlichen Werthgegenstände, als ein Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt, eine Uhr mit Kette, eine Nickel-Uhrkette, ein Taschenuhrmesser, Koffer Schlüssel und Manschetten mit Knöpfen, die er unter seinem Kopfkissen versteckt hatte. Vier der Handwerksburschen schliefen noch, nur einer, der Angeklagte, hatte die Herberge bereits verlassen. Derselbe wurde als des Diebstahls dringend verdächtig verfolgt und nach etwa 8 Tagen in der Herberge zu Mainz festgenommen. Auf dem Transport nach dem Polizeirevier warf Jüngling eine Uhr mit Kette von sich, was jedoch von den beiden transportirenden Schutzeuten bemerkt worden ist. Diese Gegenstände will J. von dem bekannten Unbekannten gekauft haben, sie werden aber von dem Festgehaltenen als sein Eigenthum bestimmt wiedererkannt. Trotz seines festen Zeugnisses wird der unverbesserliche Dieb, dem die Anklage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch unter Polizeiaufsicht gestellt. — Der wegen Eigenthumsvergehens schon achtmal, darunter zweimal mit Zuchthaus vorbestrafte 29 Jahre alte Spengler Karl D. von hier ist wiederum eines Diebstahls angeklagt. Er soll in einem Hofe in der Kengasse einen Handkoffer entwendet und denselben vergeblich zu verkaufen gesucht haben. Als alter Praktiker weiß D. nun recht gut, daß ihm wegen des Diebstahls das Zuchthaus sicher ist. Er erklärt deshalb auch von vornherein, daß er den Koffer nicht gestohlen, sondern unterschlagen hätte. Ein Mann hätte ihm die Erlaubnis gegeben, den Koffer leibweise zu benutzen, und nur infolge übermäßigen Biers und Schnapstreifens hätte er ihn auf einer Baustelle zum Kaufe angeboten. D. vermag diese Ausrede aber nicht glaubhaft zu machen, das Gericht hält ihn vielmehr des Diebstahls überführt und verurtheilt ihn zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 5. September, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 270½, Disconto-Commandit 171, Lombarden 87½, Gotthardbahn-Actien 147.40, Laurahütte-Actien 96.50, Bochumer 115.50, Gelsenkirchener 135, Darpener 124.75, 3½, Portugiesen —, Staatsbahn 243½, Schweizer Central 112.50, Schweizer Nordost 103.80, Schweizer Union 71.70, 6½, Mexikaner 55, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5½, Stallerer Rente 84.10, 3½, Meritauer —. Tendenz: geschäftlos.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.			5. Mex. E. Ob. Tehant. 44.50	4. Raab-Oedenb. ult. —	Zf. Prior-Obligation.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.
4. Dtsch. Reichs-A. 107.	5. 408r 45.50	4. Reichenb.-Pard. 159.75	4. 408r 45.50	5. 159.75	5. Albrecht Gold 104.	4. 3 1/2 » » » 97.
3 1/2 » » 99.90	» cons. inn. ult. 17.90	4. Gotthard-Bahn 147.20	» » » 17.90	4. 147.20	4. Silber fl. 100.80	4. » » » 101.80
3. » » 85.45	Zf. Städt. Obligationen	4 1/2 Jura-Simpl. Pr.-A. 100.30	Zf. Städt. Obligationen	4 1/2 100.30	4. Böhm. Nord Gld. 80.50	4. » » » 102.05
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.85	4. Frankf. M. Lit. R. 102.90	4. » St.-A. gar. 59.	4. Frankf. M. Lit. R. 102.90	4. » St.-A. gar. 59.	4. » West Sib. fl. 80.50	4. » » » 100.75
3 1/2 » » 100.	» N & Q 98.45	4. Schweiz. Central 112.50	» N & Q 98.45	4. Schweiz. Central 112.50	4. » Gold 102.	4. » » » 94.40
3. » » 85.45	» S 98.45	4. » Nordost 103.50	» S 98.45	4. » Nordost 103.50	4. Elisabeth stoff. » 94.45	4. » » » 101.10
4. Bad. St.-Obl. 103.60	» T. v. 91 98.60	4. Verein. Schweizb. 71.70	» T. v. 91 98.60	4. Verein. Schweizb. 71.70	4. » stfr. » 100.45	4. » » » 102.30
4. » » v. 1886 104.80	Darmstadt —	4. Ital. Mittelmeer 92.55	» » v. 1886 104.80	4. Ital. Mittelmeer 92.55	4. Franz-Josef Sib. fl. 78.50	4. » » » 98.60
3 1/2 » » v. 1892 100.20	Heidelberg v. 1890 —	4. » Meridionales 116.70	» » v. 1892 100.20	4. » Meridionales 116.70	4. Gal. C.-Ldw. 1890 77.50	4. » » » 99.20
4. Bayer. » 106.10	Karlsruhe 1886 88.45	4. » Westsichilianer 53.40	» » » 106.10	4. » Westsichilianer 53.40	4. Oest. Localb. Gld. 108.	4. » » » 99.90
3 1/2 Hambg. St.-Rte. 97.20	Mainz 86 u. 88 96.	5. Russ. Südwest 73.55	» » » 97.20	5. Russ. Südwest 73.55	4. » Lit. A. Sib. fl. 86.80	4. » » » 101.70
3. » » v. 1886 83.90	Mannheim 1890 —	4. Luxemb. Pr.-Henri 58.50	» » » 83.90	4. Luxemb. Pr.-Henri 58.50	4. » B. » 86.40	4. » » » 97.10
4. Hessische Obl. 105.40	Wiesbaden 1887 100.	Zf. Industrie-Action.	4. Hessische Obl. 105.40	4. Wiesbaden 1887 100.	5. » Süd. Lomb. Gd. 96.10	4. » » » 100.50
3. Sächsische Rte. 85.90	» » » 102.40	4. Allgem. Elekt.-G. 125.70	3. Sächsische Rte. 85.90	» » » 102.40	4. » » » 96.10	4. » » » 95.35
4. Wrtb. Obl. 75-80 103.60	Bukarest —	4. Anglo-Cr.-Guano 148.80	4. Wrtb. Obl. 75-80 103.60	» » » 103.60	4. » » » 63.45	4. » » » 95.25
4. » » 81-83 105.05	» 1888 93.70	5. Bad. Anil.-u. Sodaf. 341.60	4. » » 81-83 105.05	» » » 93.70	4. » » » 63.35	4. » » » 101.20
4. » » 85-87 —	Lissabon 2000r 50.50	5. » Zuckerf. Wagh. 66.50	4. » » 85-87 —	» » » 50.50	4. » » » 107.30	4. » » » 96.50
4. » » v. 1891 106.55	» 400r —	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 39.	4. » » v. 1891 106.55	» » » —	4. » » » 100.50	4. » » » 101.40
3 1/2 » » 88 u. 89 100.	Neapel St. gar. Le. 78.10	4. Pr.-A. 94.80	3 1/2 » » 88 u. 89 100.	» » » 78.10	4. » » » 84.	4. » » » 95.85
4. Schwed. Obl. 101.75	» Rom Ser. II-VIII 77.20	4. Brauerei Binding 162.50	4. Schwed. Obl. 101.75	» » » 77.20	4. » » » 81.15	4. » » » 102.
3. » » 95.20	Zürich 1889 Fr. 99.	4. » Duisburg 60.	3. » » 95.20	» » » 99.	4. » » » 78.60	4. » » » 97.40
3 1/2 Schweiz. Eidg. 89 Fr. 83.60	» » » 38.50	4. » z. Eiche (Kiel) 124.	3 1/2 Schweiz. Eidg. 89 Fr. 83.60	» » » 38.50	4. » » » 81.50	4. » » » 73.95
5. Griech. G.-A. v. 90 35.70	» » » 56.50	4. » z. Essighaus 64.	5. Griech. G.-A. v. 90 35.70	» » » 56.50	4. » » » 108.20	4. » » » 59.15
4. » » kl. —	Zf. Bank-Action.	4. » Kalk (v. Bardh.) 86.	4. » » kl. —	» » » —	4. » » » 99.80	4. » » » 99.80
4. » » v. 87 42.90	4. Dtsche Reichsbank 149.60	4. » Kempff 113.50	4. » » v. 87 42.90	4. Dtsche Reichsbank 149.60	4. » » » 67.50	4. » » » 99.10
3 1/2 Holländ. Obl. 99.80	4. Frankfurter Bank 141.40	4. » Mainzer Act. 168.	3 1/2 Holländ. Obl. 99.80	4. Frankfurter Bank 141.40	4. » » » 78.	4. » » » 101.20
5. Ital. Rente opt. Lire 84.25	4. Amsterdamer Bank 144.40	4. » Park Zweibr. 66.20	5. Ital. Rente opt. Lire 84.25	4. Amsterdamer Bank 144.40	4. » » » 100.30	4. » » » 101.35
5. » » ult. 84.20	4. Badische Bank 112.10	4. » Stern, Oberrad 145.	5. » » ult. 84.20	4. Badische Bank 112.10	4. » » » 87.20	4. » » » 92.20
5. » » 10000r 84.40	4. Berl. Handelsg. ult. 132.	4. » Storch, Speyer 104.50	5. » » 10000r 84.40	4. Berl. Handelsg. ult. 132.	4. » » » 53.25	4. » » » 83.50
5. » » kleine 84.30	4. Darmst. Bank 130.10	4. » ver. Gräff & Sgr. 64.30	5. » » kleine 84.30	4. Darmst. Bank 130.10	4. » » » 53.80	4. » » » 102.40
3. » » 52.50	4. Deutsche Bank 152.	4. » Werger 76.80	3. » » 52.50	4. Deutsche Bank 152.	4. » » » 53.80	4. » » » 102.40
4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.40	4. D. Genoss.-Bank 114.80	4. Brauhaus Nürnberg 129.50	4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.40	4. D. Genoss.-Bank 114.80	4. » » » 79.	4. » » » 101.35
4. » St.-E.O. (Elis.) 98.50	4. » Vereinsbank 103.	4. » Cementw. Heidelb. 216.	4. » St.-E.O. (Elis.) 98.50	4. » Vereinsbank 103.	4. » » » 55.70	4. » » » 101.35
4 1/2 » » » 78.55	4. Discont.-Comm. 171.30	4. » Chem. Fbr. Griech. 93.	4 1/2 » » » 78.55	4. Discont.-Comm. 171.30	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » April 78.85	4. Dresdner Bank 136.90	4. » Goldenbg. 188.50	4 1/2 » » April 78.85	4. Dresdner Bank 136.90	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » Pap.-Rte. Febr. 78.80	4. Frankf. Hyp.-Bk. 139.50	4. » Weiler & Co. 188.50	4 1/2 » » Pap.-Rte. Febr. 78.80	4. Frankf. Hyp.-Bk. 139.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » Mai 78.80	4. » Hyp.-Cr.-Ver. 112.20	4. » Dpfkornb. u. Heff. 60.	4 1/2 » » Mai 78.80	4. » Hyp.-Cr.-Ver. 112.20	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 Portug. St.-Anl. 27.40	4. Mitteld. Creditbk. 94.	4. » D. Gld.-u. Silb.-Sch. 241.50	4 1/2 Portug. St.-Anl. 27.40	4. Mitteld. Creditbk. 94.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
3. » » » 21.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.	4. » D. Verlagsanstalt 182.	3. » » » 21.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
3. » » kleine St. 94.20	4. Nürnberg. Vereinsbk. 176.60	4. » Eiseng. v. Mill. & A. 330.	3. » » kleine St. 94.20	4. Nürnberg. Vereinsbk. 176.60	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. Rum. amort. Rte. Fr. 94.90	4. Pfälzische Bank 116.90	4. » Farbwerk. Höchst 149.	5. Rum. amort. Rte. Fr. 94.90	4. Pfälzische Bank 116.90	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » kl. 94.90	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129.	4. » Filzfabrik Fulda 149.	5. » » kl. 94.90	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » v. 1892 94.70	4. Rhein. Creditbank 119.45	4. » Frankf. Baubank 107.	5. » » v. 1892 94.70	4. Rhein. Creditbank 119.45	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » am. 1890 81.60	4. Schaaffhaus. B.-V. 110.90	4. » Hotel 64.50	5. » » am. 1890 81.60	4. Schaaffhaus. B.-V. 110.90	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » innere Lei 81.20	4. Süddeutsche Bank 98.50	4. » Trambahn 219.	4. » » innere Lei 81.20	4. Süddeutsche Bank 98.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 81.80	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.40	4. » Gelsenk. Gussst. 56.	4. » » » 81.80	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.40	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. Russ. II. Orient Rbl. 66.15	4. Württ. Vereinsbk. 124.75	4. » Glasindustr. Siem. 156.80	5. Russ. II. Orient Rbl. 66.15	4. Württ. Vereinsbk. 124.75	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » III. Orient 66.95	4. Oesterr.-Ung. Bank 76.50	4. » Grazer Trambahn 95.20	5. » III. Orient 66.95	4. Oesterr.-Ung. Bank 76.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » Cons. v. 1880 99.20	4. Oesterr. Länderbk. 197.25	4. » Int. B.-u. E.-B. St.-A. 136.30	4. » Cons. v. 1880 99.20	4. Oesterr. Länderbk. 197.25	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 100.55	4. » Creditanst. 271.50	4. » » » Pr.-A. 140.45	4. » » » 100.55	4. » Creditanst. 271.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. Serb. amor. G.-R. 73.60	4. » » » 230.87	4. » » » Elektr. G. Wien 90.	5. Serb. amor. G.-R. 73.60	4. » » » 230.87	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 74.	4. » » » 204.50	4. » » » Köln. Strassenb. 128.	5. » » » 74.	4. » » » 204.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 78.50	4. » » » 96.75	4. » » » Verl. u. Druck. 116.20	5. » » » 78.50	4. » » » 96.75	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 70.50	4. » » » 115.	4. » » » Mehl. u. Brod. Hs. 88.	5. » » » 70.50	4. » » » 115.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. Spanier opt. Ps 62.50	4. » » » 107.40	4. » » » Nied. Leder f. Spier 111.90	4. Spanier opt. Ps 62.50	4. » » » 107.40	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » ult. » 62.50	4. » » » 108.50	4. » » » Nordd. Lloyd 105.30	4. » » ult. » 62.50	4. » » » 108.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » kl. » 97.70	4. » » » 115.30	4. » » » Spinn. Hüttenh. 65.80	4. » » kl. » 97.70	4. » » » 115.30	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 Türk. Egypt.-Tr. 97.70	Zf. Eisenbahn-Action.	4. » » » Strassb. Dr. u. Verl. 124.	4 1/2 Türk. Egypt.-Tr. 97.70	Zf. Eisenbahn-Action.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 96.60	4. Heidelberg-Speyer 37.45	4. » » » Türk. Tabak-Reg. 75.	5. » » » 96.60	4. Heidelberg-Speyer 37.45	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 91.20	4. Hess. Ludw.-Bahn 106.30	4. » » » Veloce it. Dpfsch. 75.	5. » » » 91.20	4. Hess. Ludw.-Bahn 106.30	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 90.30	4. Ludwigsh.-Bexb. 225.	4. » » » Ver. Br.-Fitt. Gum. 111.	4. » » » 90.30	4. Ludwigsh.-Bexb. 225.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 81.30	4. Lüneburg-Büchen. 131.20	4. » » » D. Oelfabriken 95.20	4. » » » 81.30	4. Lüneburg-Büchen. 131.20	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
1. » » » 34.90	4. Marienb.-Mlawka 68.95	4. » » » Schuhst. Fulda 143.	1. » » » 34.90	4. Marienb.-Mlawka 68.95	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
1. » » » 22.15	4. Pfälz. Maxbahn 141.	4. » » » Verlag Richter 50.	1. » » » 22.15	4. Pfälz. Maxbahn 141.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.15	4. » Nordbahn 111.40	4. » » » Wessel, Pr. u. Stg. 93.	4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.15	4. » Nordbahn 111.40	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 94.50	4. Werrabahn 50.50	4. » » » Westd. Jute-Spinn. 67.	4. » » » 94.50	4. Werrabahn 50.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 95.20	4. Albrecht 5.W. 76.	4. » » » Zellstoffb. Waldh. 213.60	4. » » » 95.20	4. Albrecht 5.W. 76.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » » 102.70	4. » Alfröid —	4. » » » Zellstoff Dresden 58.	4 1/2 » » » 102.70	4. » Alfröid —	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » » 81.	4. Ver. Arad. Csan. » 98.	Zf. Bergwerks-Action.	4 1/2 » » » 81.	4. Ver. Arad. Csan. » 98.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 362.	4. Böhm. Nord » 312.	4. Bochum. Gussstahl 115.60	5. » » » 362.	4. Böhm. Nord » 312.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » » 57.87	4. » West » 362.	4. » Dort. U. Pr. A. L. T. A. 51.70	4 1/2 » » » 57.87	4. » West » 362.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 207.75	4. Buschtherad. B. » 362.	4. » Harpener Bergbau 124.80	4. » » » 207.75	4. Buschtherad. B. » 362.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
5. » » » 403.75	4. Czakath-Agram » 362.	4. » Concordia. Bgb.-G. 79.80	5. » » » 403.75	4. Czakath-Agram » 362.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 203.	4. » Pr.-Act. » 207.75	4. » Courl. Bergw.-A.-G. 64.	4. » » » 203.	4. » Pr.-Act. » 207.75	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4 1/2 » » » 103.80	4. Donau-Drauf » 203.	4. » Gelsenkirch. ult. 135.7	4 1/2 » » » 103.80	4. Donau-Drauf » 203.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 101.65	4. Dux-Bodenb. ult. 403.75	4. » Hugo b. Buer i. W. 125.50	4. » » » 101.65	4. Dux-Bodenb. ult. 403.75	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
4. » » » 95.	4. Gal. Carl-Ludw.-B. —	4. » Kaliw. Aschersleb. 135.	4. » » » 95.	4. Gal. Carl-Ludw.-B. —	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
3 1/2 » » » 174.	4. Graz-Köflach ult. 203.	4. » » Westeregeln 123.	3 1/2 » » » 174.	4. Graz-Köflach ult. 203.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. Lemberg-Czern. » 208.12	4. » » Lothr. Eisenwerke 26.	6. » » » 174.	4. Lemberg-Czern. » 208.12	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Local-B. » 163.	4. » » Pr.-A. Lit. A. 26.	6. » » » 174.	4. » Local-B. » 163.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Südbahn » 87.37	4. » » Massen. Bgb.-Ges. 41.30	6. » » » 174.	4. » Südbahn » 87.37	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Nordwest » 174.	4. » » Oest. Alpine Mont. 42.90	6. » » » 174.	4. » Nordwest » 174.	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Lit. B. » 196.50	4. » » Riebeck. Montan 154.50	6. » » » 174.	4. » Lit. B. » 196.50	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Prag-Dux. Pr.-A. » 114.87	4. » » Ver. Kön. & Laurah. 96.30	6. » » » 174.	4. » Prag-Dux. Pr.-A. » 114.87	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35
6. » » » 174.	4. » Stamm- » 71.87		6. » » » 174.	4. » Stamm- » 71.87	4. » » » 96.20	4. » » » 101.35

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.